



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Kindergarten und Primarschule Nürensdorf Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt des Kindergartens und der Primarschule Nürens Dorf	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Der Kindergarten und die Primarschule Nürensdorf wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für den Kindergarten und der Primarschule Nürensdorf vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen des Kindergartens und der Primarschule Nürensdorf und der Schulbehörde Nürensdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Beatrix Gallati, Teamleitung
Zürich, 27. Mai 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche am Kindergarten und der Primarschule Nürens Dorf wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt das Zusammenleben in der Gemeinschaft und den toleranten Umgang mit Vielfalt umsichtig, ganzheitlich sowie zielführend. Die Schulkinder werden ernst genommen und können in verschiedenen Bereichen mitwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team gestaltet die Zusammenarbeit zielgerichtet und mit einem hohen gemeinsamen Verständnis. Der kindbezogene Austausch erfolgt sorgfältig. Die Kooperationsgefässe sind festgelegt und sinnvoll aufeinander abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen engagiert für ein wertschätzendes Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht gut und vermitteln die Inhalte anschaulich. Die kognitive Aktivierung gelingt unterschiedlich.



Schulführung

Die pädagogische Führung erfolgt eng abgesprochen, initiativ und oft partizipativ. Die Personalführung ist unterschiedlich erfolgreich. Die Schule ist zweckmässig organisiert.



Individuelle Förderung

Das individuelle Lernen begleiten die Lehrpersonen aufmerksam und sprechen sich dazu eng ab. Das eigenverantwortliche Lernen ist gut unterstützt. Die sonderpädagogische Förderung ist klar geregelt und angemessen umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule fokussiert relevante sowie breit abgestützte Entwicklungsvorhaben. Das Team bearbeitet diese kontinuierlich und nutzt verschiedene Instrumente der Projektarbeit. Vereinbarungen sichern das Team teils nachhaltig.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam stellt eine gemeinsame, förderorientiert ausgerichtete Beurteilungspraxis sicher. Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung auf transparente Kriterien ab und verwenden vielfältige Beurteilungsformen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Lehrpersonen informieren zu klassen- und kindbezogenen Themen zuverlässig und bieten passende Kontaktmöglichkeiten. Die Kommunikation zu gesamtschulischen Aspekten gelingt meist. Die Elternmitwirkung ist etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

Zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht bestehen kaum verbindliche Absprachen. Deren Einsatz erfolgt gewinnbringend, ist jedoch stufen- wie auch lehrpersonenabhängig. Die systematische Prävention steht nicht im Fokus.

Kurzporträt des Kindergartens und der Primarschule Nürensdorf

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	91
Unterstufe	9	162
Mittelstufe	9	188
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	66	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	19	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	12	

Die Kindergärten und Primarklassen der Gemeinde Nürensdorf verteilen sich auf mehrere Standorte in unterschiedlichen Ortsteilen. Das Schulhaus Ebnet liegt etwas erhöht in Nürensdorf. Um den zentralen Pausenplatz befinden sich verschiedene Schulhaustrakte, die Kindergärten und die Mehrzweckhalle sowie Grün- und Spielflächen. Im Ebnet werden die 1. und die 4. bis 6. Klassen doppelt, die 2. und 3. Klassen einfach bzw. altersdurchmischt geführt. Das Schulhaus Sunnerai liegt im ländlichen Ortsteil Birchwil inmitten eines Wohnquartiers. Auf dem weitläufigen Schulgelände befinden sich mehrere Schultrakte und Kindergartengebäude, wovon ein Trakt eine Turnhalle enthält. Ein Waldkindergarten ergänzt das schulische Angebot der Gemeinde. Im Schulhaus Sunnerai werden die Schülerinnen und Schüler in sechs Jahrgangsklassen unterrichtet. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) sowie Klassenassistenzen unterstützen das Schulteam.

Seit diesem Schuljahr (2023/2024) funktionieren die Schulen Ebnet und Sunnerai praktisch als eigenständige Einheiten. Die aktuelle Schulleitung des Sunnerai (Pensum 92 %) führt die Schule seit acht Jahren. Im Ebnet fanden, nach dem Weggang des langjährigen Schulleiters vor fünf Jahren, mehrere Leitungswechsel statt. Die aktuelle Schulleitung (Pensum 100 %) ist seit zwei Jahren im Amt. Sie wird seit kurzem von einer Schulleitungsassistentin unterstützt. In der Schule Ebnet ist aktuell ein Coaching-Prozess im Gang.

Die Schulleitungen aller Primarschulen und die der Sekundarschule bilden zusammen die Schulleitungskonferenz. Die Führungskonferenz ist das übergeordnete operative Führungsgremium, in welchem das Schulpräsidium, die Leitung der Abteilung Bildung der Gemeinde und je eine Schulleitung aus der Oberstufe und der Primarstufe vertreten sind. Die Schulpflege besteht aus fünf Mitgliedern. Das Präsidium wird in der zweiten Legislatur von der gleichen Person seit 2018 wahrgenommen; der Schulpräsident ist Mitglied des Gemeinderats der Einheitsgemeinde.

Die Schule Nürensdorf ist Mitglied des kantonalen Netzwerks gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation des Kindergartens und der Primarschule Nürensdorf dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	13.11.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	19.02.2024
Evaluationsbesuch	15.04.2024 bis 17.04.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	15.05.2024
Impuls-Workshop	25.06.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.01.2024 und 13.02.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	99 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	22	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	6	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	28	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule pflegt das Zusammenleben in der Gemeinschaft und den toleranten Umgang mit Vielfalt umsichtig, ganzheitlich sowie zielführend. Die Schulkinder werden ernst genommen und können in verschiedenen Bereichen mitwirken.



- » Die Schule stellt sicher, dass Aspekte einer gelingenden Gemeinschaftsbildung regelmässig thematisiert werden und die Verantwortlichkeiten festgelegt sind. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit der Schule fördert das Team mit vielfältigen Anlässen und geeigneten Massnahmen aktiv.
- » Wiederkehrend führt das Schulteam Projekte durch, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Vielfalt vertieft auseinandersetzen. Im Unterricht greifen die Lehrpersonen den toleranten Umgang untereinander in der Regel aufmerksam und situationsbezogen auf.
- » Die Ziele und Strukturen für die Partizipation der Schülerinnen und Schüler aktualisierte das Team kürzlich und legte konkrete Standards fest, die gut etabliert sind. Die Schulkinder wirken bei verschiedenen Aktivitäten mit und setzen punktuell eigene Errungenschaften um.

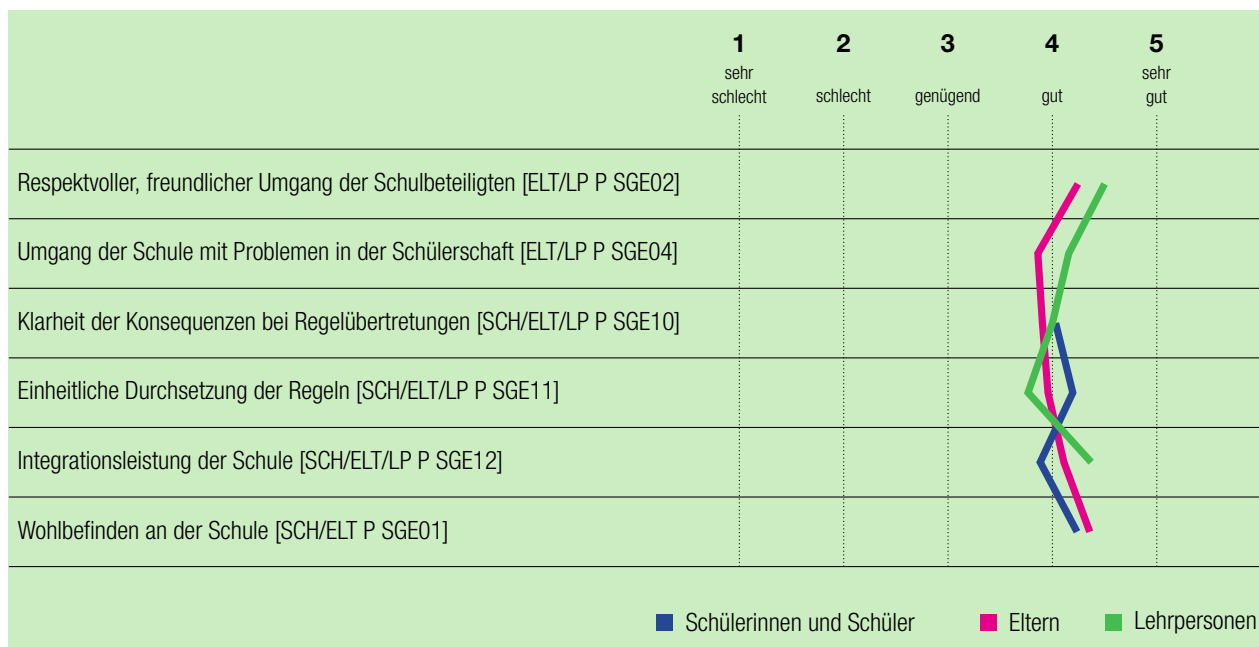


Das Schulteam misst der Gemeinschaftsbildung eine hohe Bedeutung zu. Im Schulprogramm ist ein Ziel dazu festgelegt; eine Projektgruppe amtiert als Themenhüter-schaft. Pädagogische Grundsätze und die Prinzipien der Neuen Autorität (NA) sind in beiden Schuleinheiten oft handlungsleitend. Die Beziehungsarbeit gestalten die Lehrpersonen u. a. mit den im Gang aufgehängten Bildern der Lehrpersonen, im Sunnerai tragen die Lehrpersonen und die Schulkinder zu Schuljahresbeginn Namenstafeln. An vielfältigen – teils klassen- oder stufenübergreifenden – Anlässen wie Begrüssungs- und Verabschiedungsritualen, Sporttagen oder dem «Dorfspiel» erleben die Schulkinder ein Wir-Gefühl. Auch mit den ansprechend gestalteten «Nüeri-Schulnachrichten» wird die Identität mit der Schule gefördert. Die Schulkinder kennen die Regeln; sie sind z. B. in der Hausordnung verschriftlicht und oft in den Klassenzimmern aufgehängt. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder beurteilen den einheitlichen Umgang der Lehrpersonen mit Regelverstössen positiv, die Lehrpersonen zeigen sich diesbezüglich kritischer (Linien-diagramm). Die Schulsozialarbeit (SSA) ist in einem Konzept (2011) geregelt. Für alle Schulen in Nürensdorf ist jedoch nur eine Fachperson SSA zuständig. Die systematisch gestaltete Präventionsarbeit ist ausbaubar, bspw. mit abgesprochenen Aktivitäten.

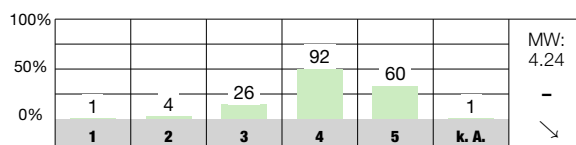
Mit dem Projekt «Friedensförderung», welches alle drei Jahre stattfindet, greift das Schulteam Themen zur Vielfalt auf. Dazu stehen konkrete Unterrichtsbausteine, ein eigenes Lied oder passende Filme bereit und anhand von Alltagsbeispielen wird das tolerante Verhalten untereinander ein-

geübt. Aktuell befindet sich das Konzept dazu in Überarbeitung. An einer Weiterbildung zum pädagogischen Konzept sensibilisierte sich das Team praxisnah dafür, wie es gelingt, «inklusive Momente» im Schulalltag zu schaffen. In den Interviews erwähnen die Schulkinder verschiedene Beispiele, bspw. indem die Lehrpersonen dafür sorgen, dass ein Schulkind nicht alleine die Pause verbringen muss. Regelmässig führt das Team zudem ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt für beide Geschlechter durch. Zwei Drittel der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder beurteilen die Integrationsleistung der Schule positiv, ein Viertel mit genügend und ein Zehntel negativ (SCH P SGE12).

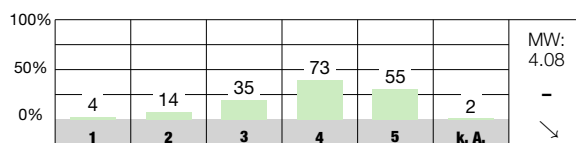
Die Mitwirkung der Schulkinder ist mit Grundsätzen und Standards geregelt. Jedes Schulhaus führt einen eigenen Rat; das zugrundeliegende Konzept ist identisch, was für die Umsetzung häufig auch zutrifft (z. B. Termine, Teilnehmende, Protokoll etc.). Der Klassenrat wird als Element der Demokratiebildung in allen Klassen durchgeführt und ist gut mit dem Sunnerai- bzw. Ebnetrat verknüpft. In der Entwicklungsreflexion der Schule ist ausgeführt, dass die Partizipation darauf abzielt, dass die Lehrpersonen den direkten Kontakt zu den Schulkindern und ihren Bedürfnissen pflegen und diese das Lernen in der Klasse mitgestalten können. Die Mitwirkung fokussiert sich aktuell jedoch vor allem auf die Mitgestaltung bei Anlässen wie die Projektwoche. Die Mitsprache zu schulischen Themen oder diejenige zum Lernen in der Klasse ist weniger ausgeprägt. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen punktuell die Mitverantwortung in den «Götti-/Gotte-Klassen» oder mit der Verwaltung der Spielzeugkiste.



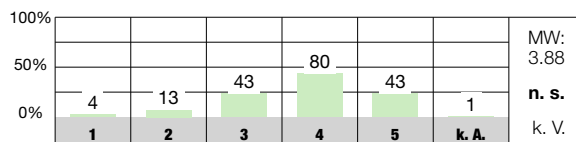
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P SGE05]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen engagiert für ein wertschätzendes Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht gut und vermitteln die Inhalte anschaulich. Die kognitive Aktivierung gelingt unterschiedlich.



- » Die Lehrpersonen gestalten die Klassenbildungs- und Beziehungsarbeit sorgfältig. Im besuchten Unterricht sind sie den Schülerinnen und Schülern freundlich zugewandt und begegnen ihnen mit Interesse. Themen des Zusammenlebens greifen sie im Klassenrat achtsam auf und binden die Schulkinder altersgerecht in die Durchführung ein.
- » Ihren Unterricht richten die Lehrpersonen meist passend auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen aus. Mit einer sinnvollen Strukturierung und hohen Lernzielorientierung erreichen sie, dass für das Lernen genügend Zeit zur Verfügung steht. Zu Beginn eines Tages oder einer Lektion geben die Lehrpersonen meist einen Überblick über die geplanten Aktivitäten.
- » Das Vertiefen der Lerninhalte unterstützen die Lehrpersonen in der Regel mit abwechslungsreichen und handlungsorientierten Methoden zielführend. Die vertiefte Auseinandersetzung mit kognitiv herausfordernden Aufgaben ist unterschiedlich gut umgesetzt.

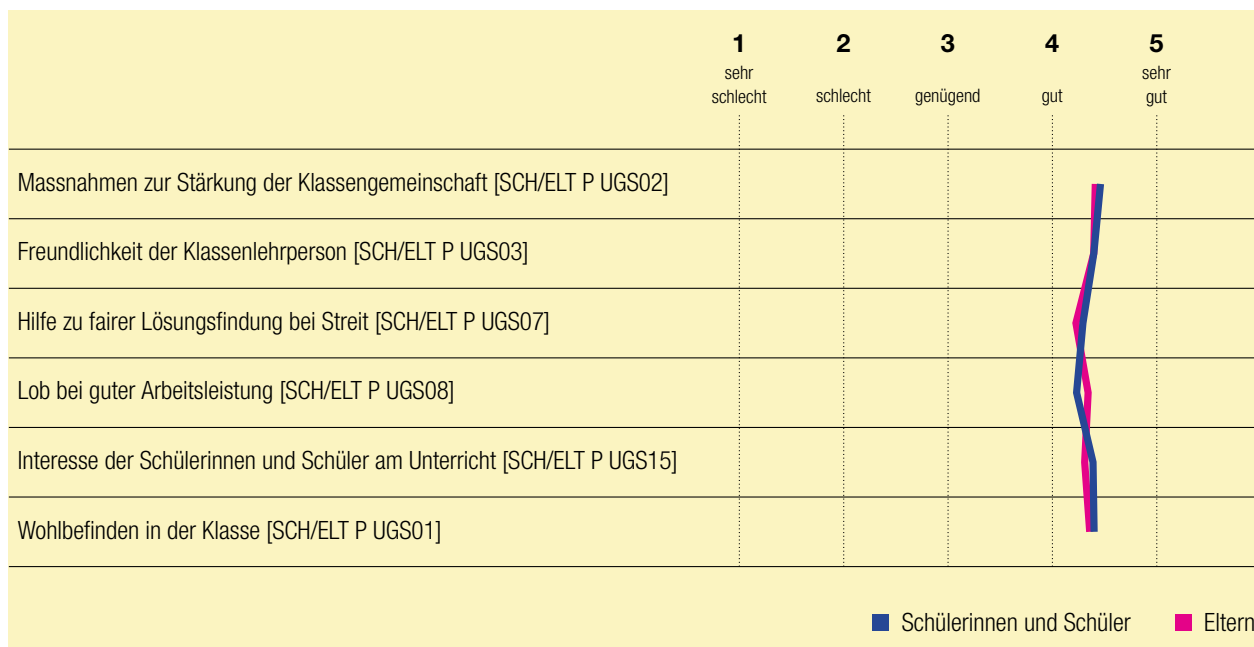


Die meisten Lehrpersonen fördern mit zielgerichteten Massnahmen eine lernförderliche Unterrichtsatmosphäre. In den beobachteten Lektionen ist ein wertschätzender und respektvoller Umgang in den Klassen wie auch zwischen den Lehrpersonen und den Schülern klar erkennbar (D2S1 P, D2S2 P). Zur Förderung der Gemeinschaftsbildung setzen die Lehrpersonen oft kooperative und spielerische Lernformen (z. B. freies Spiel auf Kindergartenstufe) ein, legen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Klassenregeln fest oder stärken die Selbstwirksamkeit mit Klassenwochenzielen bzw. individuellen Zielsetzungen. Die prägnant formulierten Regeln hängen gut sichtbar in den Schulzimmern und sind teilweise von den Schülern selbst gestaltet. In den Interviews berichten Schülerinnen und Schüler verschiedentlich von einem sehr guten Zusammenleben in den Klassen. In der schriftlichen Befragung schätzt jedoch ein kleiner Teil der Mittelstufenschulkinder einzelne Items zur Klassengemeinschaft kritisch ein (SCH P UGS01, 02, 09). In den Schulzimmern sind Briefkästen für den Klassenrat eingerichtet; dieser dient der Besprechung von Problemen und findet in allen Klassen wöchentlich und ähnlich ausgestaltet statt. In Interviews äussern sich die Schülerinnen und Schüler grossteils positiv; allfällige Probleme würden in der Regel zeitnah und zielführend gelöst.

Die Lehrpersonen wählen für einen kompetenzorientierten Unterricht geeignete Lerninhalte aus, knüpfen gut an vorangehende Unterrichtssequenzen an und beziehen die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit ein (z. B. Vorleseanlass für Eltern zum Thema Märchen, Waldkindergarten). Die Abstimmung auf die Kompetenzen ist meist sorg-

fältig umgesetzt, verschiedentlich sind die Ziele auf den Unterlagen schriftlich festgehalten, situativ werden diese auch mündlich thematisiert. Der Einsatz von Plan- bzw. Werkstattarbeiten ist verbreitet. Teilweise können die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen anhand von Projekten erweitern und werden dazu von den Lehrpersonen sorgfältig angeleitet (z. B. Planungstechniken). Sowohl auf der Kindergartenstufe als auch auf der Unter- und Mittelstufe sind Hefte vorhanden, in welchen Schülerinnen und Schüler Lernergebnisse dokumentieren oder Reflexionen festhalten. Dies geschieht auch im Zusammenhang mit dem «Freien Lernen», welches jährlich während rund einem Monat stattfindet. Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht strukturiert und sorgen für einen hohen Anteil an Lernzeit (D1S2 P). Übergänge sind häufig ritualisiert (z. B. Lektionsbeginn, Musik für Übergang) oder der Tagesablauf mittels visualisierter Übersichten angekündigt.

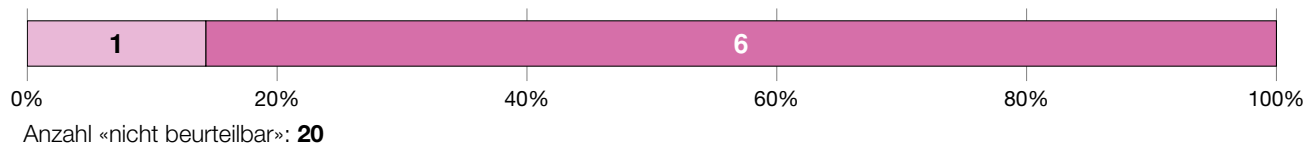
In den Übungsphasen ermöglichen die Lehrpersonen den Schülern, das Gelernte zu festigen und setzen dafür vielfach aufbauende Übungssequenzen ein. Im beobachteten Unterricht sind die meisten Übungsaufgaben passend auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet (D5S1 P). Darüber hinaus werden die Möglichkeiten, das Denken und Handeln der Schulkinder mit kognitiv herausfordernden Aufgaben anzuregen, begrenzt ausgeschöpft. Die vertiefte kognitive Aktivierung ist nur rund bei einem Fünftel der beobachteten Lektionen sichtbar (D4S2 P). Die meisten Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, der Unterricht sei interessant (SCH P UGS15, 16).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Das individuelle Lernen begleiten die Lehrpersonen aufmerksam und sprechen sich dazu eng ab. Das eigenverantwortliche Lernen ist gut unterstützt. Die sonderpädagogische Förderung ist klar geregelt und angemessen umgesetzt.



- » Die Lehr- und Fachpersonen erfassen die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in einzelnen Fächern mit abgesprochenen Instrumenten und Methoden. Es bestehen vielfältige Beispiele für differenzierte Lernmaterialien, die meist nach Umfang und Anspruchsniveau und teilweise nach Lernzugang unterschiedlich ausgerichtet sind.
- » Mit einer eingespielten Organisation schaffen die Lehrpersonen die Voraussetzungen für eine angemessene individuelle Lernbegleitung. Vereinzelt führen sie persönliche Coachinggespräche durch. Für die Förderung des eigenständigen Lernens sind passende Gefässe und abgesprochene Methoden eingesetzt.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist konzeptionell verbindlich geregelt und zweckmässig verschriftlicht. In der Umsetzung orientieren sich die Fachpersonen am Förderplanungszyklus und sprechen sich mit den Klassenlehrpersonen eng ab. Die Fördermassnahmen und die Umsetzung sind in der Regel von guter Qualität.



Die Lehr- und Fachpersonen ermitteln mit regelmässig durchgeführten Screenings in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie mit systematischen und kriteriengestützten Beobachtungen auf Kindergartenstufe den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Mehrere Lehrpersonen gleichen unterschiedliche Lerntempi mit dem Angebot von Zusatzaufgaben aus (z. B. anspruchsvollere Aufgaben, «Knobelheft») sowie durch Aufgabenstellungen, welche verschiedene Lernzugänge bieten (z. B. handlungsorientierte Aufträge). Niveaudifferenzierende Aufgabenstellungen werden vorwiegend in den Fächern Mathematik, Englisch und Französisch eingesetzt. In einem Teil der besuchten Lektionen werden die Schulkinder tendenziell eher im Gleichschritt unterrichtet. Ein Entwicklungsprojekt der vergangenen Jahre ist das «Freie Lernen», welches ab Kindergartenstufe stattfindet. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler hält in Lernjournalen Lernergebnisse fest und dokumentiert Reflexionen. Dies zeigt u. a. die im Rahmen der externen Evaluation eingereichte Entwicklungsreflexion anschaulich auf.

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht grossteils gut, dass insgesamt genügend Zeit für die individuelle Begleitung bleibt, wobei leistungsschwächere Schulkinder dabei stärker im Fokus sind. Die Lehrpersonen führen verschiedentlich Lerngespräche durch, u. a. im Zusammenhang mit dem Zielnotensystem, vereinzelt elaboriert als Coaching in «Monatsgesprächen» oder treten schriftlich durch lernförderliche Kommentare auf Selbstreflexionen in einen Dialog. Das eigenständige Lernen fördern die Lehrpersonen gezielt durch entsprechende Lernformen («Raster koope-

rativen Lernformen», «Reflexionskoffer») oder punktuell auch durch äusserst durchdachte Methoden wie selbst produzierte Lernvideos zur Einführung oder Begleitung des Lernprozesses. Mit der «Schaffizyt» ermöglichen die Lehrpersonen eigenverantwortliches Lernen auf Kindergartenstufe sinnvoll. Im besuchten Unterricht unterstützen die meisten Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler adäquat (D7S2 P). In der Regel ist die Aufgabenteilung im Teamteaching oder bei Anwesenheit einer Klassenassistentin im Unterricht eng abgesprochen, vereinzelt werden jedoch vorhandene Ressourcen wenig zielführend genutzt.

Das sonderpädagogische Konzept der Schule Nürensdorf regelt die besondere Förderung für alle Schulen in Nürensdorf und legt Abläufe sowie Verantwortlichkeiten fest. Derzeit befasst sich das «SOFA-Team» mit der Überarbeitung des Konzepts sowie zu Absprachen betreffend die Ausgestaltung der Förderplanungen. Der Förderplanungszyklus wird zuverlässig beachtet und gut umgesetzt. Die Förderdokumentationen nach ICF erstellen die Fachpersonen einheitlich und sorgfältig, Beobachtungen und Lernfortschritte halten sie aussagekräftig und überwiegend systematisch fest. Die Fördermassnahmen sind oft auf den Regelklassenunterricht abgestimmt; vereinzelt sind diese jedoch separat umgesetzt. Ein «multidisziplinäres Team» zur Fallberatung ist eingerichtet, welches derzeit wenig genutzt wird. Die Begabtenförderung «Sokrates» ist als Pullout-Programm institutionalisiert, dazu besteht ein Beobachtungsbogen für die Lehrpersonen, welcher eine niederschwellige Zuteilung unterstützt. Die Begabungsförderung ist projektartig eingerichtet.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam stellt eine gemeinsame, förderorientiert ausgerichtete Beurteilungspraxis sicher. Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung auf transparente Kriterien ab und verwenden vielfältige Beurteilungsformen.



- » Im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung setzt sich das Schulteam wiederkehrend mit Aspekten der Beurteilung auseinander. Das Beurteilungssystem «Mein Ziel in Farben» ist auf allen Stufen etabliert, ein regelmässiger Austausch dazu findet statt. Die Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung wird punktuell thematisiert.
- » Die Lehrpersonen besitzen ein breites Repertoire an Beurteilungsformen. Die förderorientierte Ausrichtung der Beurteilung ist an der Schule gut erkennbar. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Selbstbeurteilungsformen ein und gewährleisten periodische Rückmeldungen zum Lernen an die Schülerinnen und Schüler. Individuelle Lernstände erfassen sie teils systematisch.
- » Die Beurteilung fachlicher Kompetenzen erfolgt aufgrund transparenter und differenzierter Kriterien, welche die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern in der Regel gut bekannt geben. Für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen besteht ein Raster; zwischen den beteiligten Lehrpersonen findet ein sorgfältiger Austausch statt.

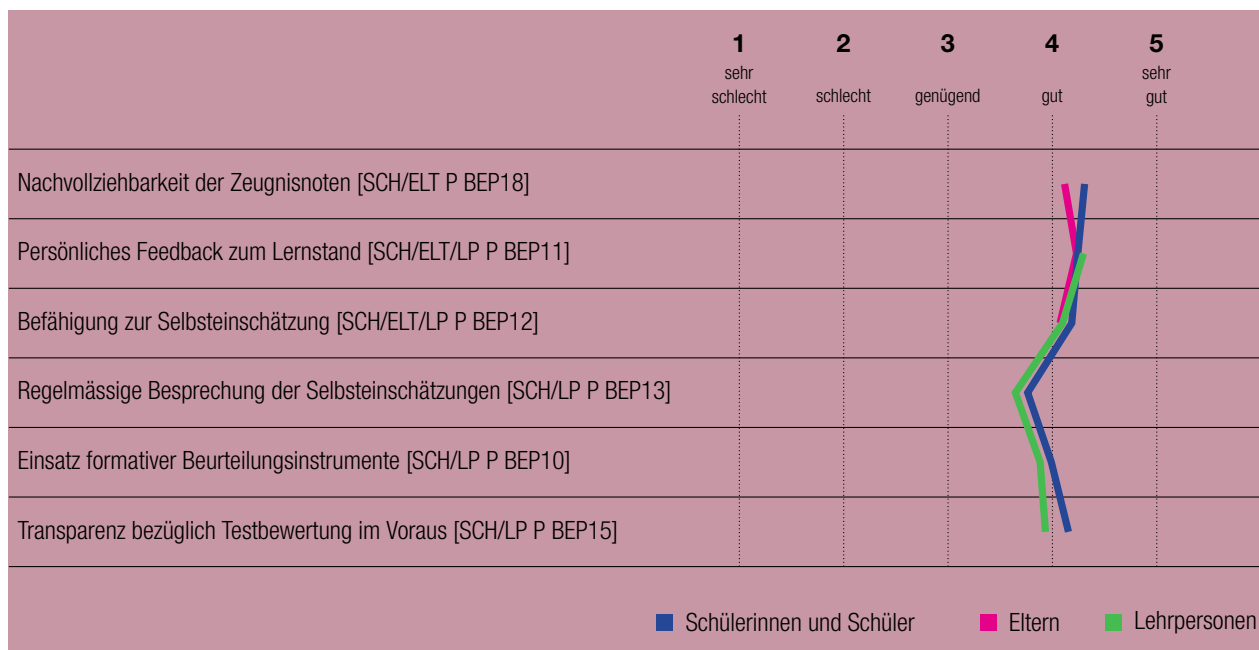


Seit dem Schuljahr 2021/2022 kommunizieren die Primarschulen Nürensdorf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler nicht mehr in Form von Zahlennoten. Damit verbunden ist eine intensive Auseinandersetzung zur Beurteilungspraxis im Schulteam. Der gewählte Ansatz «Mein Ziel in Farben» fokussiert den förderorientierten Aspekt der Beurteilung; die Schulkinder setzen sich eine Zielnote pro Fach, die Rückmeldung erfolgt in den Farben grün, gelb oder rot, je nach Zielerreichungsgrad. Der Austausch zur Beurteilungspraxis findet regelmässig einerseits im Schulteam wie auch in den jeweiligen Unterrichtsteams statt, dies verdeutlichen bspw. schriftlich festgehaltene Ergebnisse von Reflexionen zur Beurteilung. Eine systematische Nutzung der Erkenntnisse für die Gesamtschulpraxis daraus erfolgt nicht. Das widerspiegelt sich auch in der schriftlichen Befragung im Item zur Vergleichbarkeit; lediglich ein guter Drittel der Lehrpersonen beurteilt diese als gut oder sehr gut erfüllt (LP P BEP01).

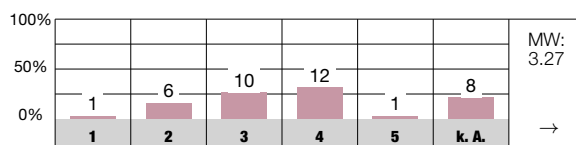
Für die Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler setzen die Lehrpersonen vielfältige Formen ein (z. B. Projekte, Forschungsaufträge, Podcastaufnahmen, summativ Prüfungen). Verbreitet sind Selbsteinschätzungen; bereits ab Kindergartenstufe erhalten die Schulkinder altersgerecht und wiederkehrend die Möglichkeit, ihre Kompetenzen einzuschätzen (z. B. mittels verschiedener Symbole). Ältere Schülerinnen und Schüler gestalten systematisch angeleitet Reflexionen (z. B. Reflexionskoffer) oder dokumentieren Fortschritte in Lernprotokollen. Die Selbsteinschätzungen werden jedoch nur punktuell besprochen. Einige Lehrpersonen setzen teils unbenotete Probetests (z. B. «Prüfungsvorbereitung Mathematik») ein oder führen regelmä-

sig Coaching-Gespräche (z. B. «Monatsgespräch», «Lernentwicklungsgespräch») durch. Verbreitet sind Gespräche im Zusammenhang mit dem Zeugnisserhalt. Zu diesen liegen teils vorzüglich strukturierte Unterlagen vor (z. B. «Zielformulierungen», Dokumentation zum «Lernentwicklungsgespräch»). Die individuellen Lernstände erfassen die Lehrpersonen teils mit abgesprochenen standardisierten Tests oder Beobachtungsblättern bei Stufenübertritten; festgehaltene Erkenntnisse nutzen sie jedoch wenig als Basis für die Weiterentwicklung einer förderorientierten Beurteilung.

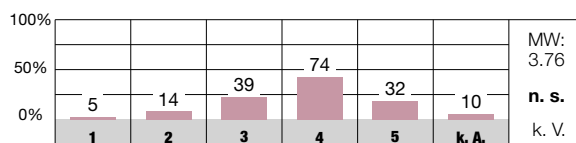
In der Regel sind die Schülerinnen und Schüler gut informiert über die zu erreichenden Lernziele. Gelungene Beispiele dafür sind Übersichten mit Lernzielen zu Prüfungen, welche sie schriftlich erhalten oder Fragestunden vor Lernzielkontrollen. Zudem bestehen differenzierte Kriterienraster (z. B. «Bewertungsraster für Märchen», «Lernziele zum Thema Meer») oder Kompetenzpässe im Fach Deutsch mit differenzierten Rückmeldungen der Lehrpersonen zum Lernprozess. Für die Kindergartenstufe besteht ein Beobachtungsbogen mit klaren Indikatoren und Themenfeldern, welcher sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen beinhaltet und von allen Lehrpersonen eingesetzt wird. Für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen besteht ein Raster. Verschiedentlich berichteten Lehrpersonen in Interviews, dass sie sich über die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen der einzelnen Schülerinnen und Schüler im Unterrichts- und Klassenteam austauschen, was die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen beim entsprechenden Item bestätigen (LP P BEP17).



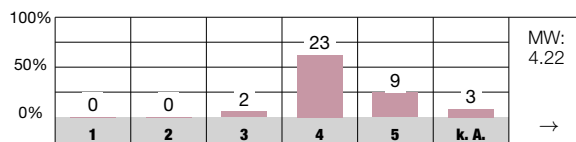
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht bestehen kaum verbindliche Absprachen. Deren Einsatz erfolgt gewinnbringend, ist jedoch stufen- wie auch lehrpersonenabhängig. Die systematische Prävention steht nicht im Fokus.



- » Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Nürensdorf definiert ansatzweise Standards zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Verbindliche Absprachen und eine pädagogische Haltung zum Einsatz von ICT bestehen derzeit kaum, die Reflexion zur Nutzung erfolgt nach Bedarf. Die Fachpersonen PICTS bietet situativ Beratungen an.
- » Ein Teil der Lehrpersonen setzt digitale Medien in ihrer Klasse regelmässig ein und ergänzt Unterrichtssettings sinnvoll. Bei einem anderen Teil erfolgt der Einsatz eher sporadisch und beschränkt sich oft auf das Präsentieren von Inhalten. Zur eigenständigen Nutzung werden die Schülerinnen und Schüler insgesamt gut befähigt.
- » Eine abgesprochene und koordinierte Präventionsarbeit ist an der Schule wenig verankert. Chancen und Risiken wie auch ein verantwortungsvoller und sicherer Umgang mit digitalen Medien thematisiert die Schule vorwiegend situativ bei Vorkommnissen sowie im Fach Medien und Informatik.

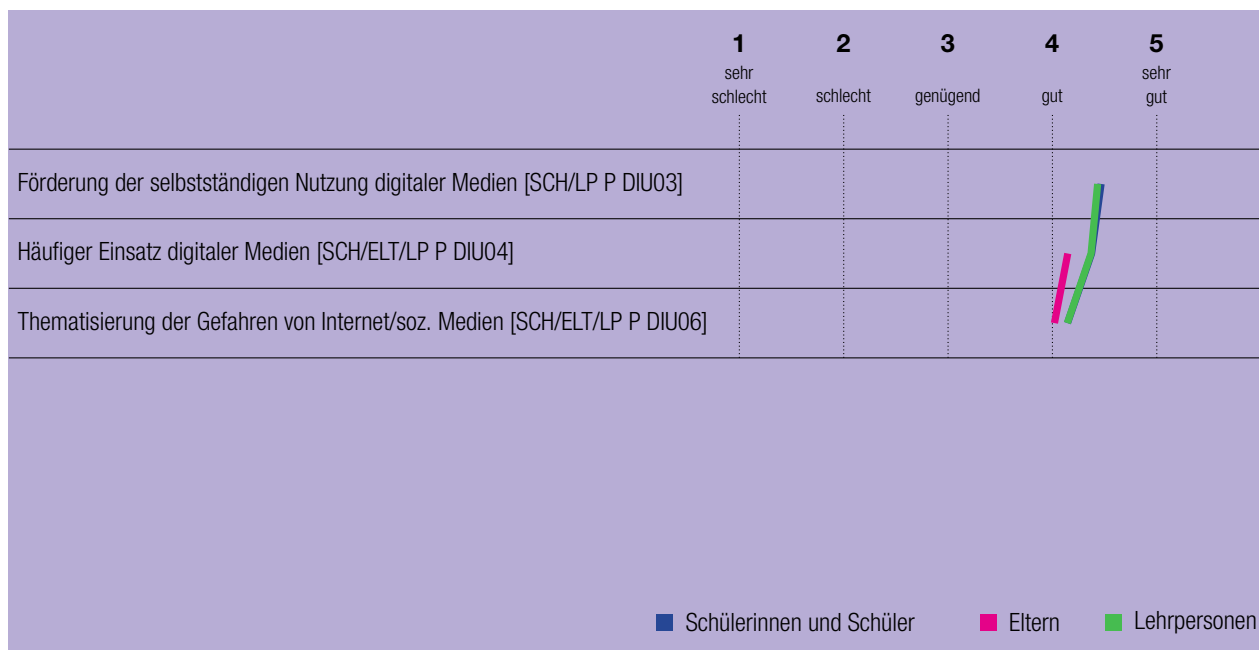


Das für alle Schulen von Nürensdorf geltende Medien- und ICT-Konzept (2019) definiert eher allgemein Themen bezüglich Infrastruktur, pädagogische Anforderungen, Supportangebote oder Kommunikation. Im Team sind unterschiedliche Haltungen zum Einsatz von ICT vorhanden, ein gemeinsames Verständnis darüber, was ein sinnvolles pädagogisches ICT-Setting ist, besteht kaum. Dies zeigen sowohl die mündliche als auch die schriftliche Befragung der Lehrpersonen deutlich auf, wobei hier auch hohe Enthaltung auffallen (z. B. LP P DIU01, 02). Punktuell oder bilateral bestehen einzelne Absprachen zwischen Lehrpersonen oder in den Unterrichtsteams. Die Fachperson PICTS im Schulhaus Ebnet gibt wiederkehrend Inputs an Schulkonferenzen zu verschiedenen Themen, für das Schulhaus Sunnerai besteht eine gute Übersicht der Angebote der verantwortlichen Fachperson PICTS.

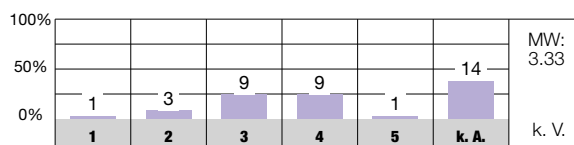
In den Unterlagen zeigen sich aus allen Stufen gute Beispiele eines sinnvollen und vielfältigen Einsatzes digitaler Medien im Unterricht, das Methodenspektrum zeigt sich jedoch lehrpersonenabhängig. Auf Kindergartenstufe ist das einfache Programmieren von Robotern oder das Fotografieren verbreitet. Auf Unter- und Mittelstufe recherchieren die Schulkinder zu Themen in NMG, arbeiten mit Lernprogrammen, erlernen das Tastaturschreiben oder üben Französisch- und Englischwörter. Ein elaborierter Einsatz zeigt sich bspw., wenn die Schulkinder mittels QR-Codes auf von der Lehrperson erstellte Lernvideos zugreifen oder in der umfangreichen digitalen Aufgabensammlung für die Mittelstufenschulkinder. Die regelmässige und vielfältige An-

wendung digitaler Medien im Unterricht ist allerdings von der Affinität und Haltung der jeweiligen Lehrperson abhängig. In der schriftlichen Befragung schätzt knapp ein Fünftel des Schulteams das Item «Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent» lediglich als genügend zutreffend, allerdings niemand als ungenügend ein (LP P DIU05). In der schriftlichen Befragung sind die meisten Mittelstufenschulkinder der Meinung, dass sie gut oder sehr gut lernen, digitale Geräte im Unterricht selbständig zu nutzen (SCH P DIU03).

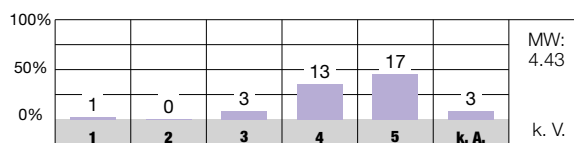
Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Medienutzung besprechen die Lehrpersonen aufmerksam, jedoch meist situativ (z. B. bei Fragen der Schulkinder oder als Reaktion auf Vorkommnisse) und ab der 5. Klasse im Rahmen des MI-Unterrichts. An der Schule besteht eine Nutzungsvereinbarung, welche Rechte und Pflichten mit den Geräten definiert. Die verantwortungsvolle ICT-Nutzung thematisiert die Schule punktuell in Zusammenarbeit mit dem Präventionsangebot der Polizei in der Mittelstufe; der Elternrat führt zudem ein Anlass zur Medienbildung für Eltern durch. Insgesamt steht eine abgesprochene und koordinierte Präventionsarbeit gegenwärtig wenig im Fokus der Schule. Dies zeigen Interviewaussagen verschiedener Befragungsgruppen wie auch die schriftliche Befragung. Darin stehen die Lehrpersonen einer gezielten Präventionsarbeit kritisch gegenüber (LP P DIU06-08). Seitens der Fachpersonen PICTS bestehen derzeit Bestrebungen für den Aufbau eines Präventionskonzepts.



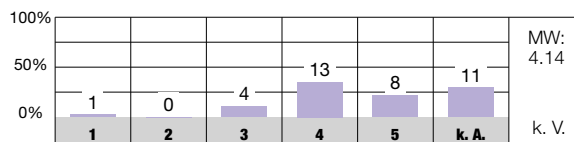
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [LP P DIU03]



Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [LP P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team gestaltet die Zusammenarbeit zielgerichtet und mit einem hohen gemeinsamen Verständnis. Der kindbezogene Austausch erfolgt sorgfältig. Die Kooperationsgefässe sind festgelegt und sinnvoll aufeinander abgestimmt.



- » Die Mitglieder des Schulteams pflegen eine offene, vertrauensbasierte sowie unterstützende Zusammenarbeit auf der Basis gemeinsamer Werte. Das Treffen von Vereinbarungen und die verbindliche Umsetzung dieser gelingt für fokussierte Bereiche gut.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit regeln die einzelnen Unterrichtsteams schriftlich. Diese erfolgt eng abgesprochen und aufmerksam, insbesondere bei Übergängen. Das Vorgehen in herausfordernden Situationen ist festgelegt und entsprechende Gefässe und Instrumente eingerichtet, jedoch den Lehrpersonen unterschiedlich präsent.
- » Die Strukturen für die Kooperation sind zielführend festgelegt und die Gefässe zweckmässig vernetzt. Die neue Organisation ist noch nicht in allen Bereichen etabliert; teilweise muss sich diese erst noch bewähren.
- » Zur Reflexion der gelingenden Zusammenarbeit sind verschiedene Instrumente eingesetzt, welche die Mitarbeitenden nach Bedarf nutzen. Sie erfolgt eher situativ und wenig institutionalisiert, bspw. bei der systematischen Nutzung von Erkenntnissen.



Das Zusammenarbeitsverständnis der Lehrpersonen basiert an beiden Standorten auf denselben Grundhaltungen. Die gegenseitige Unterstützung, das Ausdrücken von Wertschätzung und ein starker Zusammenhalt sind für das Team wichtige Werte. Bei ihrer Arbeit nehmen die Lehrpersonen regelmässig die Perspektive der Schulkinder ein und berücksichtigen deren Bedürfnisse aufmerksam, bspw. beim Projekt «Freies Lernen». Für entsprechende, vom Team hoch priorisierte Vorhaben gelingt es meist gut, gemeinsame und verbindliche Vereinbarungen zu erreichen; in anderen Bereichen wie bspw. ICT weniger. Vereinbarungen sind zweckmässig und in einheitlicher Form verschriftlicht – oft erfolgt dies im pädagogischen Konzept und/oder digital. Das Schulteam entwickelt verschiedentlich gemeinsame Kompetenzen z. B. im Zusammenhang mit dem Zielnotensystem zur Beurteilung. Individuelles Wissen wird vereinzelt im Team nutzbar gemacht, z. B. mit der digitalen Ablage «Erfahrungswissen».

In einer Vereinbarung halten die Lehrpersonen der Unterrichtsteams Grundsätze ihrer kindbezogenen Zusammenarbeit schriftlich fest. Es sind Standards für deren Einsatz formuliert, die unterschiedlich ausführlich umgesetzt sind. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine aufmerksame und engagierte klassen- und kindbezogene Kooperation. Bei Parallelklassen oder auf Kindergartenstufe erfolgt diese teils sehr intensiv und wird auch für die gemeinsame Unterrichtsvorbereitung genutzt. Bei den Stufenübergängen begleiten die Lehrpersonen die Schulkinder sorgfältig anhand der für die Schule Nürensdorf festgelegten Abläufe und Gefässe. Zum Umgang mit herausfordernden Situationen bestehen

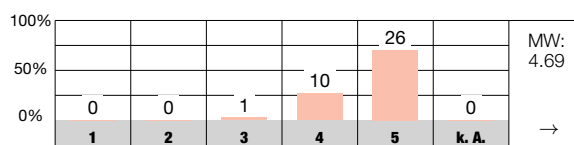
Vorlagen und ein Ablaufschema, welches jedoch erst ab der Stufe 3 und nur bei Bedarf den Einbezug des «multidisziplinären Teams» als Beratungsgremium vorsieht.

Für die Zusammenarbeit bestehen Gefässe mit klar definierten Zwecken auf verschiedenen Ebenen wie der Gesamtschultag, die Schulkonferenzen oder die Teamsitzungen (TT). Im Unterrichtsteam (UT) arbeiten die Lehrpersonen nach Stufen gemäss Beschrieb im Sinne einer «Entwicklungsabteilung» oder als «Werkstatt». Der Informationsfluss aus bzw. zu den einzelnen Gefässen ist geregelt und den Mitarbeitenden mehrheitlich klar. Mit der organisatorischen Trennung der Schulen Ebnet und Sunnerai wurden die Gefässe teils angepasst und geklärt, welche Gefässe nach Standort getrennt werden und welche nicht. Verschiedentlich weisen die Lehrpersonen darauf hin, dass Sitzungen noch effizienter geführt werden könnten bspw. indem bestimmte Informationen vorher zugestellt werden.

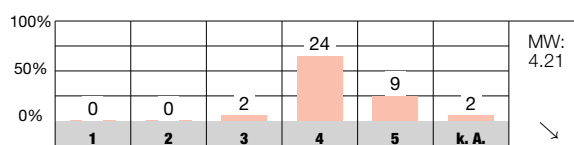
Die Lehrpersonen reflektieren ihre Kooperationspraxis anhand ihrer Zusammenarbeitsvereinbarung, bei den Hospitationen oder Teaminterviews. Im Sunnerai findet der «Klassenpuls» statt, bei dem sich die Klassenteams mit der Schulleitung niederschwellig austauschen. Die Schulteams achten auf eine offene Feedbackkultur, bspw. mit dem Einholen von Stimmungsbildern oder dem Erteilen von situativem Feedback. Potenzial liegt darin, die Praxis noch systematischer zu gestalten, indem man sie auf Kriterien abstützt oder proaktiv durchführt und nicht erst wenn Probleme auftreten.



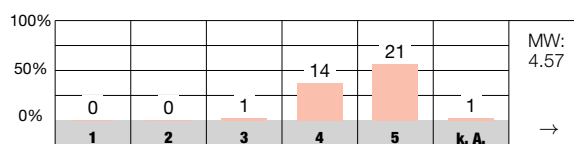
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



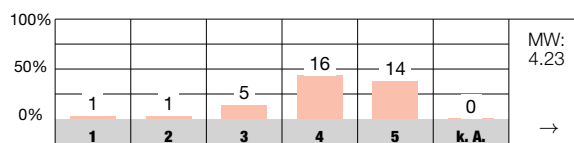
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



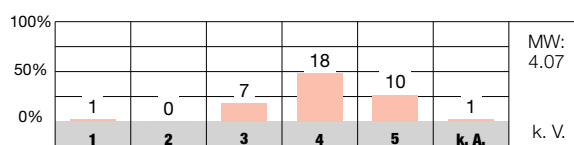
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



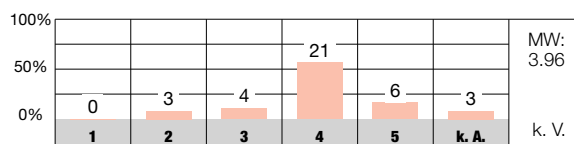
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die pädagogische Führung erfolgt eng abgesprochen, initiativ und oft partizipativ. Die Personalführung ist unterschiedlich erfolgreich. Die Schule ist zweckmässig organisiert.



- » Die Schulleitungen sprechen sich zur pädagogischen Arbeit regelmässig ab und gestalten diese teils standortübergreifend sowie unter Einbezug des Schulteams. Es gelingt mehrheitlich gut, die Mitarbeitenden für eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung zu gewinnen.
- » Die Strukturen für die Personalführung sind klar festgelegt. Passende Instrumente und Vorlagen unterstützen die zielführende Durchführung der Mitarbeitendengespräche und die Einführung neuer Mitarbeitenden. Die personelle Führungsarbeit an den beiden Standorten gelingt unterschiedlich gut und ist nicht gleichermassen akzeptiert.
- » An der Schule Sunnerai besteht ein gemeinsames Rollenverständnis und eine hohe Zufriedenheit zur Ausübung der Schulleitungsfunktion z. B. bezüglich Präsenz. Im Ebnet sind die Schulführung und die Lehrpersonen im Prozess, eine Einigung über die Zusammenarbeit zu erzielen.
- » Die Organisation der Schule und die hohe Schriftlichkeit dazu unterstützen eine meist effiziente Aufgabenerfüllung. Bei spezifischen Themen besteht teils noch Klärungsbedarf.



Die Abläufe und Prozesse der personellen Führung sind für alle Schulen in Nürensdorf verbindlich festgelegt. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) führen die Schulleitungen der Primarschule nach demselben Leitfaden, identischen Formularen etc. durch. Die Lehrpersonen schätzen die wertschätzend gestalteten MAG, welche in einem engen Bezug zum Unterricht stehen. Ein Teil der Lehrpersonen weist darauf hin, dass diese noch förderorientierter ausgerichtet sein könnten. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist geregelt (z. B. «Schul-ABC», Handout) und eine Fachbegleitung sowie «Gotte-/Göttisystem» eingerichtet. Gemäss Interviewaussagen ist es jedoch nicht immer klar, wo welche Informationen zu finden sind und wer wofür zuständig ist. Die personelle Führung ist an den beiden Standorten unterschiedlich ausgeprägt. Im Sunnerai ist die langjährige Schulleitung etabliert. Gemäss Interviewaussagen führt sie das Team sorgfältig und pflegt einen engen Kontakt mit Lehrpersonen und Schulkindern. Im Ebnet ist das gegenseitige Verständnis zwischen Lehrpersonen und Schulleitung zur Führungsrolle zurzeit nicht gegeben. Unterschiedliche Auffassungen betreffen die Themen Präsenz, Wertschätzung und Anerkennung.

Die Schulleitungen informieren die Lehrpersonen mittels Wochenmail; der grosse Teil der Lehrpersonen ist mit der Praxis zufrieden. Die Schulleitung Sunnerai ist im Schulhaus sehr präsent, an Anlässen dabei und besucht einzelne Klassen und Lehrpersonen teils spontan. Im Ebnet findet die Kommunikation mehrheitlich über E-Mail statt. Gemäss Interviewaussagen hat sich die Informationspraxis mit der Entlastung durch die Schulleitungsassistenten verbessert.

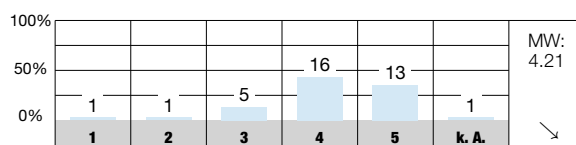
Verschiedene Anspruchsgruppen bemängeln in der mündlichen und schriftlichen Befragung die als nicht ausreichend empfundene Transparenz über den Konflikt im Ebnet.

Es ist eine grosse Stärke der Schule Nürensdorf, die pädagogische Entwicklung ganzheitlich voranzutreiben. In der Schulleitungskonferenz (SLK) koordinieren die Schulleitungen übergeordnete Themen und involvieren die Lehrpersonen bei pädagogischen Entwicklungen. Diese wiederum entwickeln an Weiterbildungen oder in Arbeitsgruppen mit hoher Bereitschaft gemeinsame Werte oder Vorhaben. In vielen Bereichen ist eine gemeinsame pädagogische Vision erkennbar. Mitunter ist diese jedoch durch das fehlende gemeinsame Rollenverständnis und nicht geklärte Aufgabenverteilung zwischen Lehrpersonen und Schulleitung beeinträchtigt. Ein kleiner Teil der schriftlich befragten Lehrpersonen äussert sich zur pädagogischen Führungsarbeit kritisch (LP P SFÜ05-08).

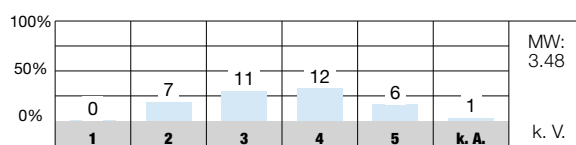
Die Prozesse und Aufgaben an der Schule Nürensdorf sind weitgehend geregelt, verschriftlicht und auf einer digitalen Ablage abgelegt. Die Organisation der Schule unterstützt einen effizienten Betrieb. Die neuen Strukturen zur Trennung der beiden Standorte müssen jedoch teils noch geklärt werden. Auch im organisatorischen Bereich fehlen noch Klärungen zum Rollenverständnis sowie bezüglich gegenseitiger Erwartungen, dies betrifft auch die Rolle der Schulpflege. Rund ein Viertel der schriftlich befragten Lehrpersonen kritisiert die angemessene Verteilung der Aufgaben und ein Fünftel die Klarheit der Regeln (LP P SFÜ10, 09).



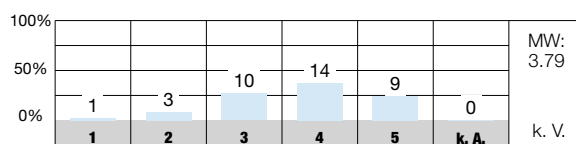
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



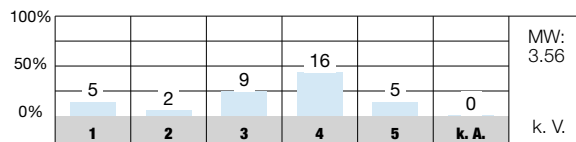
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



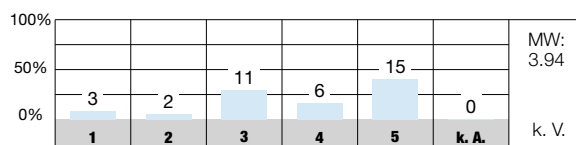
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



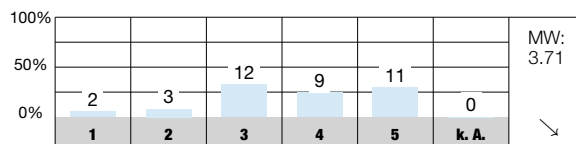
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule fokussiert relevante sowie breit abgestützte Entwicklungsvorhaben. Das Team bearbeitet diese kontinuierlich und nutzt verschiedene Instrumente der Projektarbeit. Vereinbarungen sichert das Team teils nachhaltig.



- » Die im Team erarbeiteten Ziele des Schulprogramms umfassen wesentliche Bereiche der Schule und sind gehaltvoll. Die Anliegen verschiedener Anspruchsgruppen sind berücksichtigt; die Themen nachvollziehbar hergeleitet und gut in Bezug zum Leitbild gesetzt.
- » Die Schule berücksichtigt teils die Grundsätze einer systematischen Projektarbeit wie bspw. Projektaufträge. Weiterbildungen sind passend abgestimmt, nicht alle Lehrpersonen empfinden diese jedoch als nützlich.
- » Das Schulteam überprüft die Zielerreichung der Vorhaben regelmässig und hält die Ergebnisse zweckmässig fest. Kollegiale Hospitationen nutzt das Team gewinnbringend zur Reflexion. Gelegentlich werden die Eltern oder Schulkinder befragt.
- » Errungenschaften aus den abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag beobachtbar. Die Dokumentation erfolgt zweckmässig. Die nachhaltige Sicherung ist aufgrund Personalwechsel teilweise beeinträchtigt. Standards und Vereinbarungen sind nicht allen Mitarbeitenden bekannt.



Im übersichtlichen Schulprogramm 2020-2024 sind Sicherungs- und Entwicklungsziele aufgeführt und die Vorhaben detailliert beschrieben z. B. zur Herleitung, zu Massnahmen oder Zuständigkeiten. Die Ziele sind oft wirkungsorientiert formuliert und es ist festgelegt, in welcher Form diese überprüft werden. Das Schulteam legt vielfältige Vorhaben für alle Anspruchsgruppen fest bspw. «Schülerpartizipation», «Feedbackkultur» oder «Elternmitwirkung stärken». Sie sind in Bereiche aufgeteilt (Lernen, Zusammenarbeit etc.), die jeweils in Bezug zum Leitbild gestellt werden. Das Schulteam ist u. a. an den Schulentwicklungstagen (SET) in die Erarbeitung und die Schwerpunktsetzung einbezogen, jedoch sind einem Teil der (neuen) Lehrpersonen die Ziele nicht geläufig.

Für die Bearbeitung teilt die Schule die Projektetappen den Schuljahren zu. In der Jahresplanung ist festgelegt, welche Themen wann in den Unterrichtsteams (UT) besprochen werden. Die Steuergruppe (STG) setzt sich aus den UT-Leitungen und den Schulleitungen zusammen. Punktuell sind Arbeits- oder Projektgruppen eingesetzt, oft werden Vorhaben jedoch in den UT bearbeitet. Das sehr umfangreiche Raster für Projektaufträge enthält Rahmenbedingungen, Ziele, Verantwortlichkeiten; Indikatoren oder Ressourcen. In der Praxis kommt die Vorlage nur teilweise zum Einsatz und ist nicht immer vollständig ausgefüllt. Die Schule führt vielfältige Weiterbildungsanlässe durch, um die Entwicklungsarbeit zu unterstützen. Rund ein Fünftel der

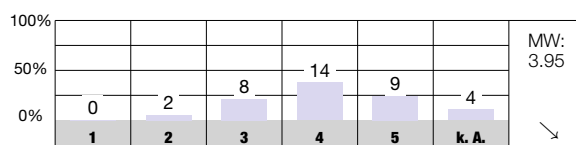
schriftlich befragten Lehrpersonen ist jedoch der Ansicht, dass diese für ihre Arbeit nicht nützlich sind (LP P SUE15).

An SET-Tagen und Weiterbildungen evaluiert das Team die Vorhaben methodisch abwechslungsreich, jedoch wenig anhand vorgängig definierter Kriterien. Die STG gibt regelmässig Aufträge in die UT, um die gemachten Erfahrungen zu sammeln. Zu Erkenntnissen und Entscheiden aus den Evaluationen bestehen jährliche Zwischenberichte. Kollegiale Hospitationen sind zudem ein geschätztes Mittel für Feedback, wie die Befragung der Lehrpersonen zeigt. Diese setzen dafür das WIN-Dreieck und einheitliche Formulare ein. Punktuell führt die Schule Umfragen bei den Eltern durch oder befragt die Schülerinnen und Schüler zum Unterricht. Ein systematisches 360°-Feedback ist nicht eingerichtet.

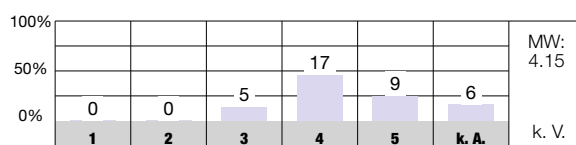
Vereinbarungen zu Vorhaben legt das Team zu verschiedenen Themen fest, bspw. zum «Freien Lernen» oder zur Beurteilungspraxis. Im besuchten Unterricht und in den abgegebenen Unterlagen sind die Errungenschaften sichtbar. Im «pädagogischen Konzept» oder im «Schul-ABC» werden die entsprechenden Standards in einem einheitlichen Layout verschriftlicht, wobei den Lehrpersonen in der Ausgestaltung häufig ein gewisser Freiraum eingeräumt wird. Nicht allen Lehrpersonen sind die Standards gleichermaßen präsent. Aufgrund verschiedener Personalwechsel geht teils Wissen verloren und Projekte müssen aufwändig neu belebt werden.



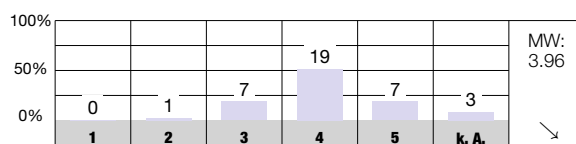
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



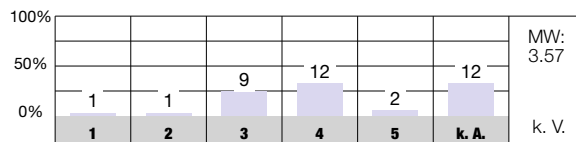
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



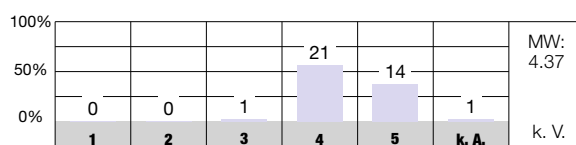
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



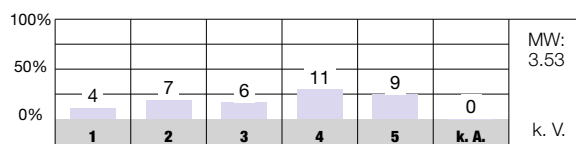
Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Lehrpersonen informieren zu klassen- und kindbezogenen Themen zuverlässig und bieten passende Kontaktmöglichkeiten. Die Kommunikation zu gesamtschulischen Aspekten gelingt meist. Die Elternmitwirkung ist etabliert.



- » Die Schulleitung informiert die Eltern regelmässig zu gesamtschulischen Themen und Aktivitäten. Sie stellt sicher, dass diese Einblick in den Schulalltag und die pädagogische Arbeit der Schule erhalten. Ein Teil der Eltern steht der Informationspolitik der Schule in einzelnen Bereichen kritisch gegenüber.
- » Die Elternmitwirkung ist in einem Reglement verschriftlicht und trägt mit einer Vielzahl eigens verantworteter Aktivitäten zur Gestaltung der Schule bei. Die Mitarbeit zu schulischen Themen erfolgt punktuell.
- » Die Lehrpersonen gestalten die Informationspraxis zur Klasse engagiert und zielführend. Sie bieten den Eltern niederschwellige Kontaktmöglichkeiten und führen bedarfsgerechte Elternanlässe durch.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern pflegen die Lehrpersonen in der Regel sorgfältig. Sie setzen verschiedene Instrumente dazu ein und involvieren teils die Eltern eng in die Förderung ihres Kindes.

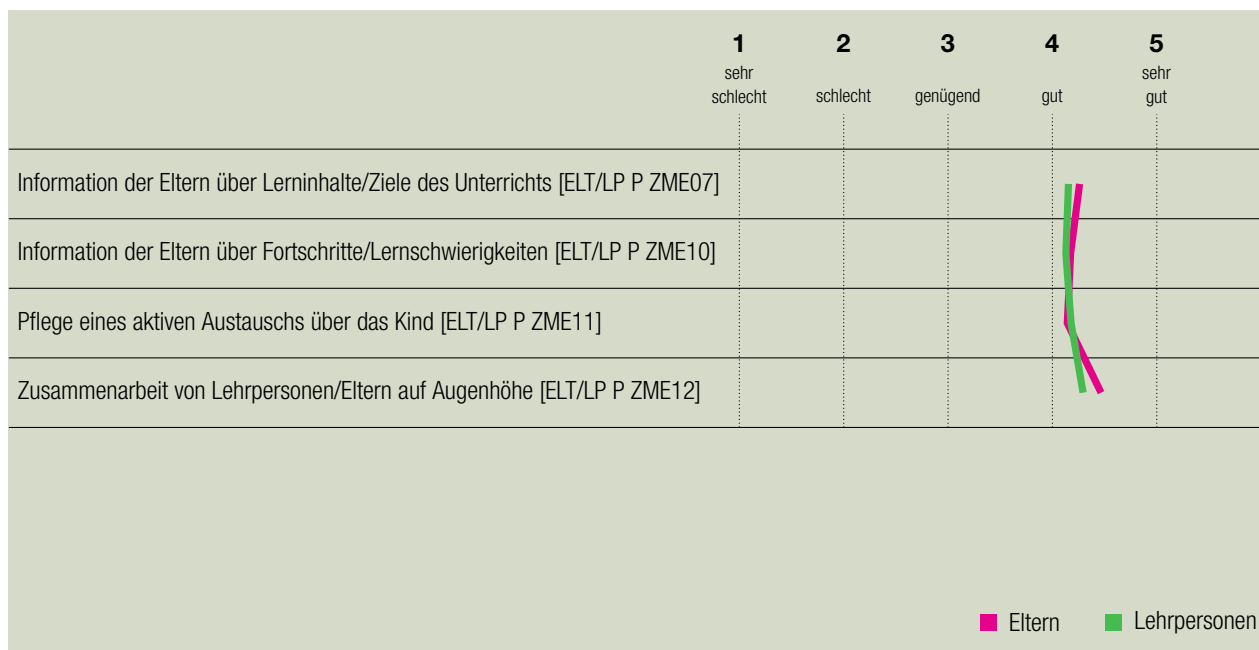


In einem Konzept regelt die Schule Nürensdorf die Kommunikation zu den Eltern anhand von Grundsätzen, Verhaltensanweisungen und einer Matrix. Sie informiert die Eltern mit einem Merkblatt und leitet mit einem Video zum Einsatz der digitalen Kommunikationsapp an. Die eingesehenen Elternbriefe der Schulleitungen z. B. zum Schuleintritt, zum Jahresende oder zur Verkehrsordnung sind gut strukturiert und aufschlussreich, teils führen QR Codes zu weiterführenden Informationen. Einen Einblick in den schulischen Alltag erhalten die Eltern mit den «Nüeri Schulnachrichten», an den Anlässen oder an Besuchstagen. Anhand von Präsentationen (z. B. zur Einschulung) informiert die Schule die Eltern umfassend zu relevanten Themen, über ihre pädagogischen Grundsätze und gibt Anregungen zur Förderung zuhause. In der schriftlichen Befragung fallen jedoch fast alle Fragen zur Elternzusammenarbeit auf Schulebene kantonal unterdurchschnittlich aus (ELT P ZME01-05). Verschiedentlich wird kritisiert, dass die Schulführung zum Konflikt im Schulhaus Ebnet wenig proaktiv informiert.

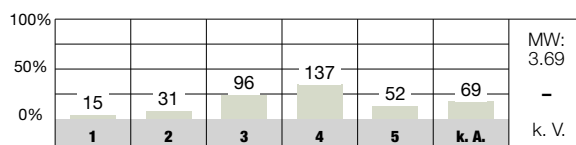
Die Elternmitwirkung ist in einem Dokument geregelt. Es bestehen zwei Elternräte für die jeweiligen Standorte sowie ein Koordinationsteam aus Delegierten dieser und Vertretungen der Lehrpersonen, Schulpflege und Schulleitungen. Die Aufgaben und Ziele sind festgelegt: Neben dem Durchführen von Aktivitäten und Projekten soll die Elternmitwirkung bei der Qualitätssicherung und der Schulentwicklung mitarbeiten. Das erste Ziel ist mit den vielen Aktivitäten des Elternrats vollumfänglich erfüllt; zum zweiten finden punktuell Tätigkeiten statt.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern insgesamt zuverlässig und klar zu Themen aus der Klasse oder dem Unterricht. Viele Lehrpersonen weisen in den Elternbriefen darauf hin, welche Unterrichtsinhalte oder Wettbewerbe geplant sind, welche Lernziele angestrebt werden oder mit welchen Lernstrategien zuhause unterstützt werden kann. Die eingesehenen Briefe sind ansprechend gestaltet und informativ. Die Lehrpersonen verwenden jeweils eigene Vorlagen. Auf Klassenebene bieten sie niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an. Viele laden die Eltern regelmässig ein, auch neben den offiziellen Besuchstagen den Unterricht zu besuchen. In der schriftlichen Befragung äussern sich die meisten Eltern positiv zur Zusammenarbeit auf Klassenebene (ELT P ZME07, 08).

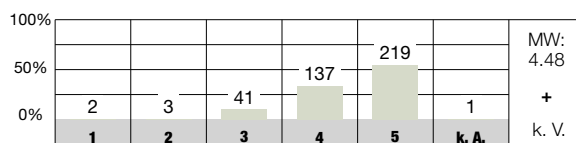
Über das Lernen ihres Kindes informieren die Lehrpersonen die Eltern regelmässig. Sie setzen verschiedene Mittel wie bspw. ein Portfolio ein, welches individuelle Rückmeldungen zum Lernstand enthält. Die Praxis ist vielfältig: Auf Kindergartenstufe dient der «Beobachtungsbogen» dem strukturierten Austausch mit den Eltern am Elterngespräch, auf der Mittelstufe bspw. der «Oberstufenbarometer». Teils sammeln Lehrpersonen bei den Eltern Wünsche für ihr Kind oder schreiben persönliche Nachrichten an die Eltern mit Lern Tipps. Ein Schwerpunkt aus dem aktuellen Schulprogramm ist die Gesprächsführung. An einer Weiterbildung entwickelten die Lehrpersonen Methoden und Techniken für erfolgreiche Elterngespräche weiter. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Eltern mit der Praxis insgesamt zufrieden, der Mittelwert zum aktiven Austausch zum Kind ist sogar kantonal überdurchschnittlich (ELT P ZME11).



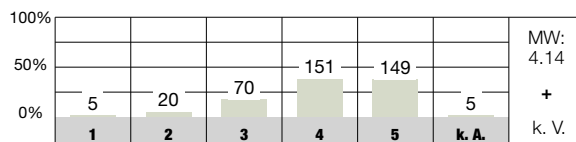
Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

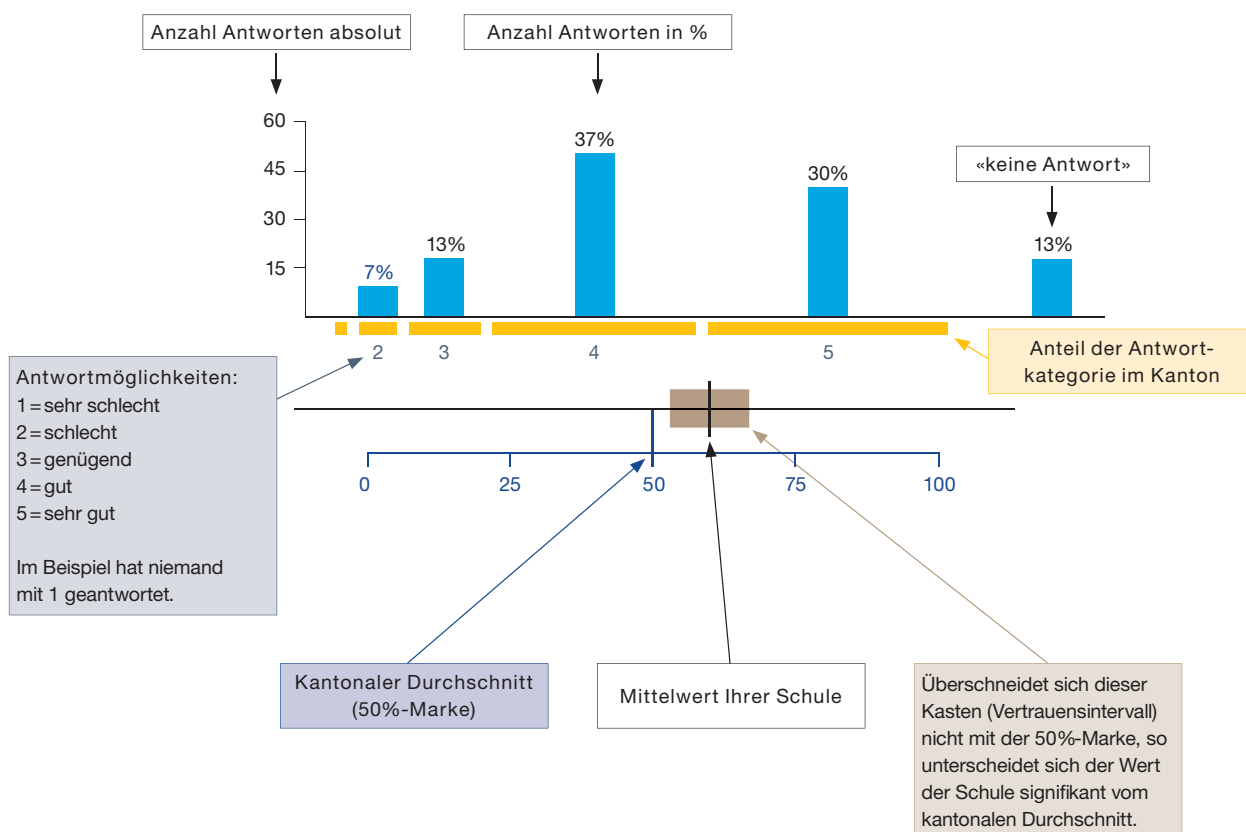
- » Beatrix Gallati
- » Sebastian Gerber
- » Regina Hürlimann
- » Susanne Reinhard

Kontaktpersonen der Schule

- » Andrea Romano (Schulleitung Ebnet)
- » Gianni Schwager (Schulleitung Sunnerai)
- » Gerry Romanescu (Schulpflegepräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

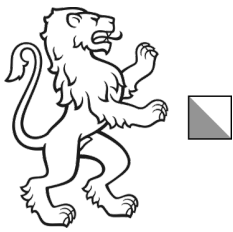
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



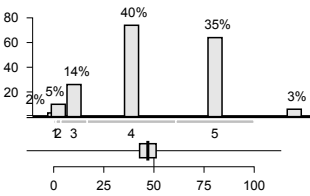
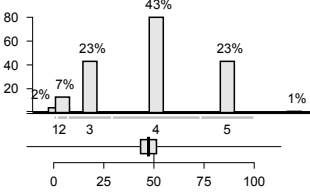
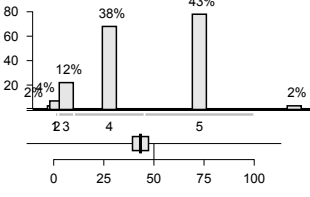
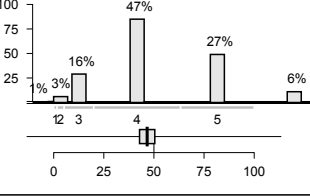
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Kindergarten und Primarschule Nürensdorf, Schülerinnen und Schüler

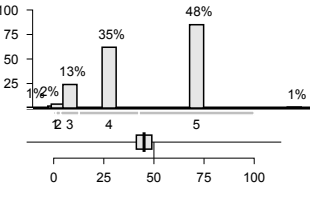
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 186**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			2	83%	4.24	–	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	62%	3.67	n. s.	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			3	70%	4.08	–	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	77%	4.14	n. s.	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			3	69%	3.93	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			4	70%	4.03	n. s.	k. V.	4.45

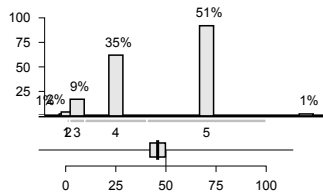
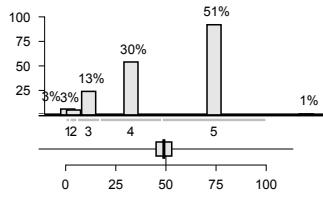
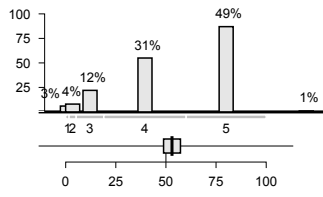
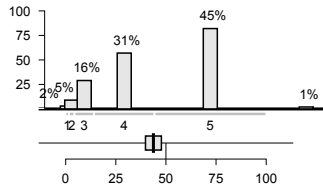
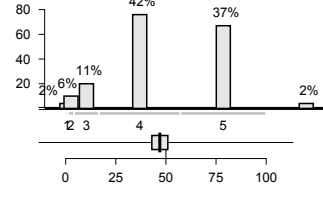
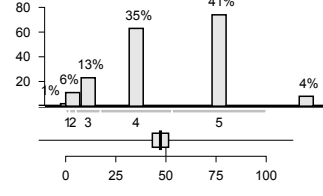
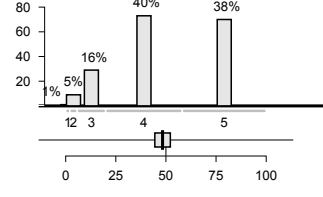


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		3	75%	4.20	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		2	67%	3.88	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		5	81%	4.35	–	↘	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		5	74%	4.12	n. s.	↗	4.54

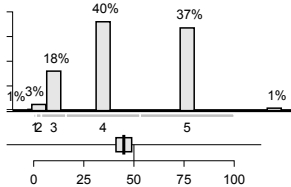
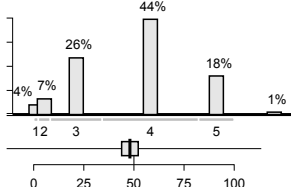
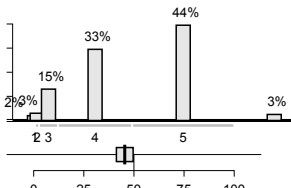
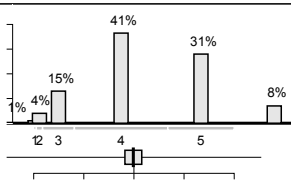
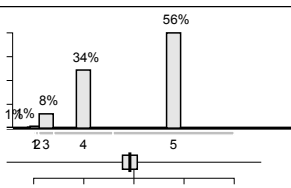
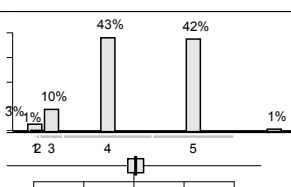
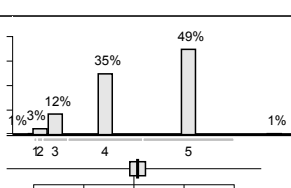
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		8	83%	4.40	–	↘	4.73

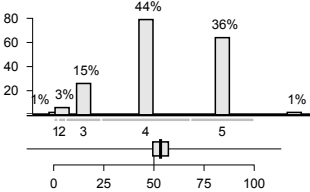


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			7	86%	4.46	–	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	80%	4.40	n. s.	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			7	79%	4.33	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			4	76%	4.34	–	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			5	79%	4.24	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			5	76%	4.29	n. s.	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			4	79%	4.23	n. s.	→	4.55

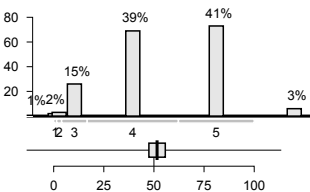
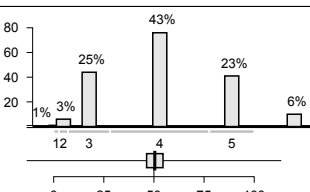
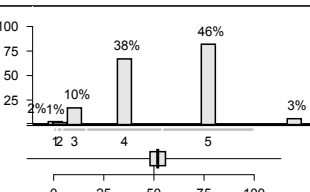
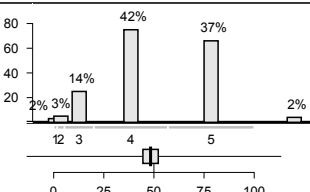
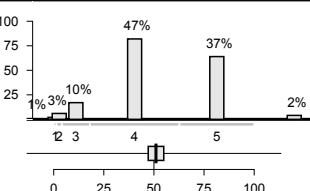


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			7	78%	4.25	-	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			5	61%	3.72	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			7	77%	4.34	-	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			7	72%	4.15	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			7	90%	4.52	n. s.	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			8	85%	4.32	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			8	84%	4.39	n. s.	k. V.	4.63

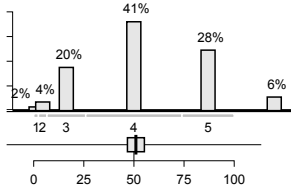
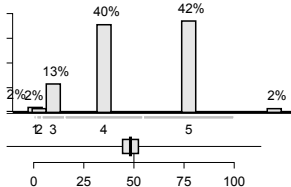


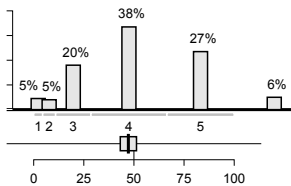
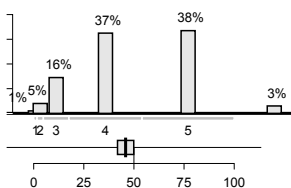
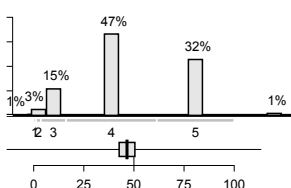
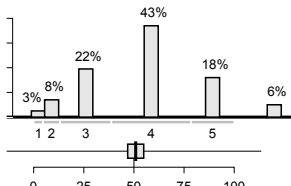
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			7	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.35

Individuelle Förderung

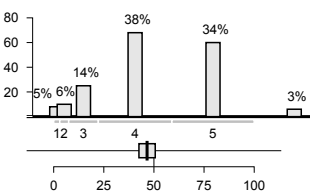
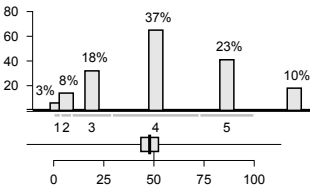
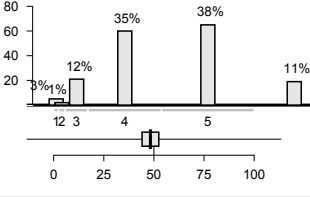
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			7	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			8	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			9	84%	4.40	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			8	79%	4.25	n. s.	k. V.	4.55
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			11	83%	4.26	n. s.	↗	4.51



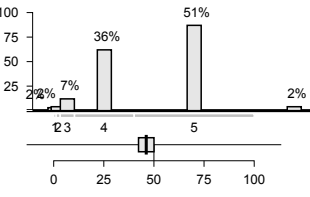
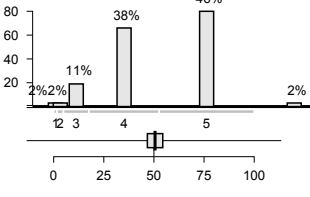
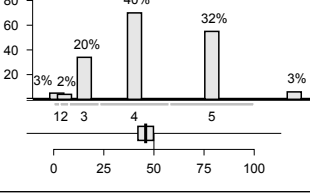
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			9	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			8	81%	4.31	n. s.	→	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			9	64%	3.99	n. s.	→	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			9	75%	4.24	-	→	4.61
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			10	80%	4.19	n. s.	↘	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			12	61%	3.76	n. s.	k. V.	4.10



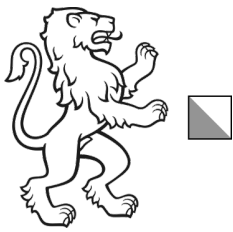
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		9	72%	4.15	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		10	60%	3.90	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		14	73%	4.31	n. s.	→	4.60

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		14	87%	4.47	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		12	84%	4.38	n. s.	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		12	72%	4.14	–	k. V.	4.54



Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	13%	3	24%	4	35%	5	14%	keine Antwort	8%	13	49%	3.54	n. s.	→	4.02
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	13%																					
3	24%																					
4	35%																					
5	14%																					
keine Antwort	8%																					



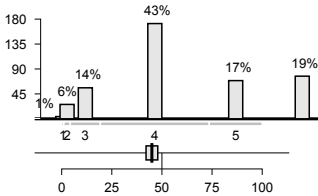
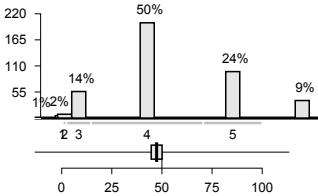
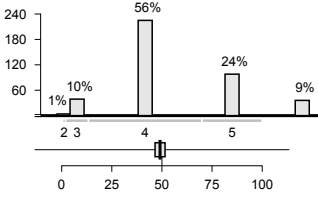
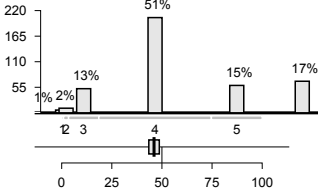
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

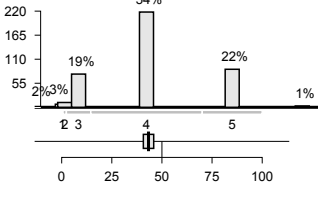
Kindergarten und Primarschule Nürensdorf, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 409**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	91%	4.36	n. s.	↘	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			11	86%	4.24	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	63%	3.86	–	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	75%	4.12	n. s.	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	58%	3.81	–	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			11	66%	3.90	–	k. V.	4.25



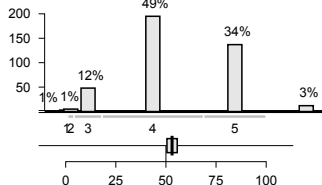
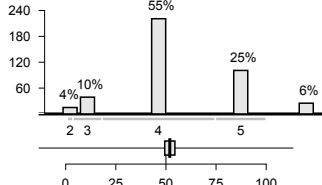
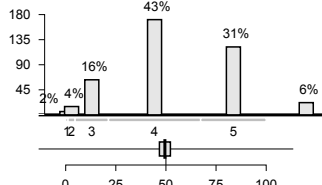
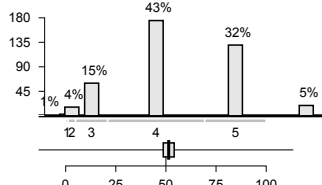
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		5	60%	3.96	-	↘	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		4	74%	4.11	n. s.	↘	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		6	80%	4.17	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		9	66%	3.99	-	k. V.	4.30

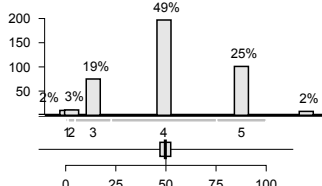
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		7	76%	4.02	-	↘	4.48



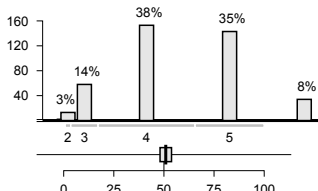
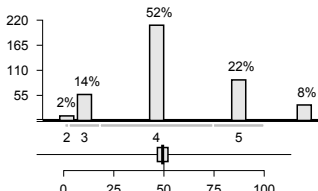
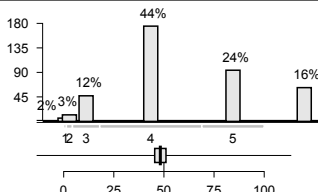
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			11	88%	4.36	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	89%	4.41	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			7	81%	4.40	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	81%	4.23	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	84%	4.34	n. s.	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			6	66%	3.91	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			8	87%	4.31	n. s.	k. V.	4.50

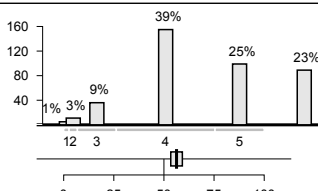
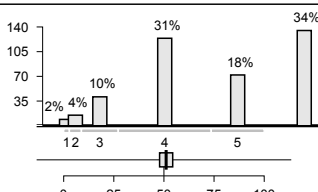


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		9	83%	4.23	+	↗	4.37
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	80%	4.14	n. s.	→	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		10	73%	4.13	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		6	76%	4.16	n. s.	↗	4.34

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		7	74%	4.02	n. s.	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		6	73%	4.23	n. s.	→	4.40	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	75%	4.07	n. s.	→	4.26	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		13	68%	4.12	n. s.	→	4.35	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		14	64%	4.15	+	k. V.	4.31	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		13	49%	4.02	n. s.	k. V.	4.24	

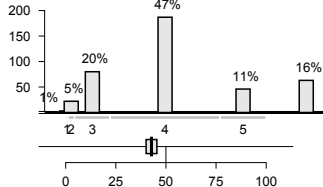
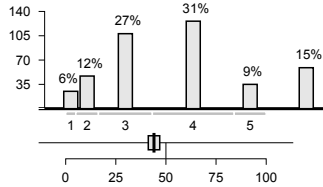


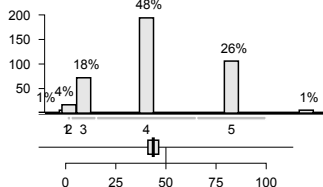
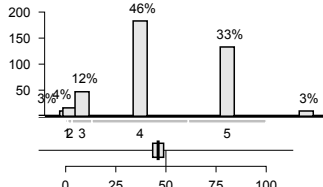
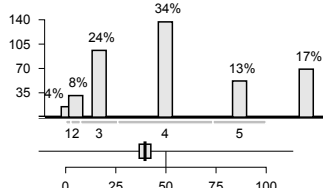
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	10%	4	45%	5	42%	11	87%	4.34	n. s.	→	4.52
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	2%																			
3	10%																			
4	45%																			
5	42%																			

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	11%	3	23%	4	35%	5	18%	6	9%	8	53%	3.74	-	↘	4.25
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	11%																					
3	23%																					
4	35%																					
5	18%																					
6	9%																					

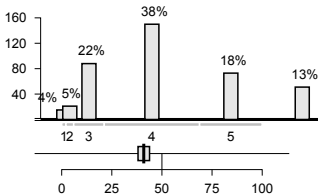
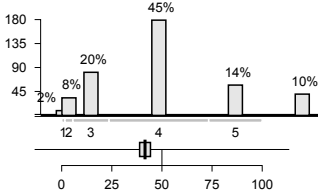
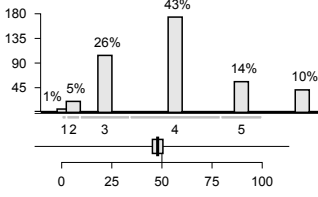
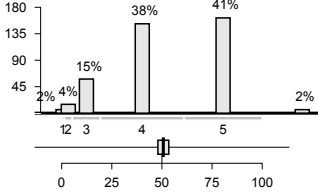
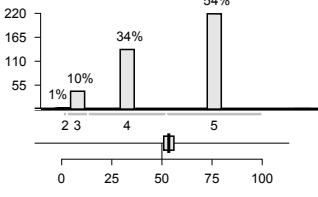
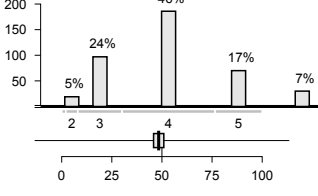
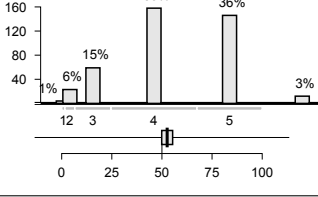
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	180 135 90 45 0 12 24 44 16 4 0 25 50 75 100 12 3 4 5	13	61%	3.79	-	↘	4.42



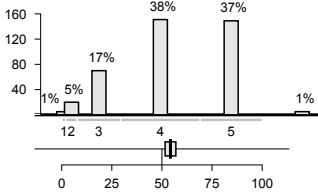
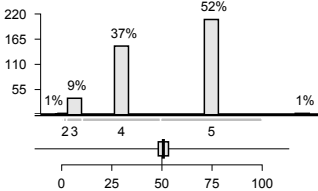
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	58%	3.81	–	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		9	40%	3.42	–	k. V.	3.99

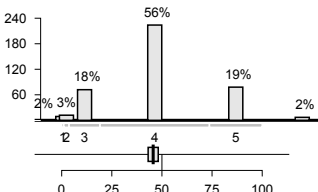
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		8	75%	4.08	–	↘	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		10	79%	4.21	–	↘	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		9	47%	3.69	–	k. V.	4.34

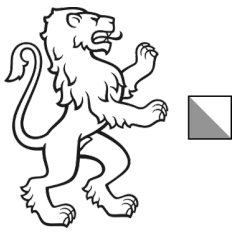


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			11	56%	3.87	-	↘	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			10	59%	3.80	-	↘	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			8	57%	3.75	n. s.	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			10	79%	4.26	n. s.	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			6	88%	4.48	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	64%	3.86	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			7	76%	4.17	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		9	75%	4.14	+	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	89%	4.47	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		7	75%	3.98	-	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Kindergarten und Primarschule Nürensdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	95%	4.50	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	84%	4.16	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	61%	3.85	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	95%	4.44	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	79%	4.07	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	82%	4.00	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	68%	3.77	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	3	1	3%	4	20	53%	5	15	39%	2	1	3%	0	92%	4.37	→
Kategorie	Anzahl	Prozent																			
3	1	3%																			
4	20	53%																			
5	15	39%																			
2	1	3%																			
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>42%</td></tr></table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	3	2	5%	4	20	53%	5	16	42%	0	95%	4.39	k. V.			
Kategorie	Anzahl	Prozent																			
3	2	5%																			
4	20	53%																			
5	16	42%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	3	4	11%	4	23	61%	5	10	26%	2	1	3%	0	87%	4.18	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent																			
3	4	11%																			
4	23	61%																			
5	10	26%																			
2	1	3%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	6	16%	4	19	50%	5	11	29%	0	79%	4.10	↘
Rating	Count	Percentage																			
2	2	5%																			
3	6	16%																			
4	19	50%																			
5	11	29%																			

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	4	11%	4	22	58%	5	12	32%	0	89%	4.24	→
Rating	Anzahl	Prozent																
3	4	11%																
4	22	58%																
5	12	32%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	20	53%	5	13	34%	0	87%	4.24	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	13%																			
4	20	53%																			
5	13	34%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	16	42%	5	17	45%	0	87%	4.36	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	13%																			
4	16	42%																			
5	17	45%																			
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	21	55%	5	10	26%	6	1	3%	0	82%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																			
3	6	16%																			
4	21	55%																			
5	10	26%																			
6	1	3%																			
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	32%	4	22	58%	5	4	11%	0	68%	3.76	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	12	32%																			
4	22	58%																			
5	4	11%																			
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	26	68%	5	12	32%	0	100%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	26	68%																			
5	12	32%																			
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	16	42%	5	13	34%	6	5	13%	0	76%	4.31	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	16	42%																			
5	13	34%																			
6	5	13%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	18	47%	5	9	24%	6	7	18%	0	71%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	18	47%																			
5	9	24%																			
6	7	18%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	39%	5	20	53%	6	3	8%	0	92%	4.57	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	15	39%																			
5	20	53%																			
6	3	8%																			
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	18%	4	24	63%	5	6	16%	0	79%	3.94	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	7	18%																			
4	24	63%																			
5	6	16%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>42%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	2	5%	4	20	53%	5	16	42%	0	95%	4.39	→
Rating	Frequency	Percentage																
3	2	5%																
4	20	53%																
5	16	42%																

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	40 30 20 10 0 1 3 4 5 2 10 24 2 5% 26% 63% 5%	0	68%	3.71	k. V.

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	16%	3	10	26%	4	12	32%	5	1	3%	6	8	21%	0	34%	3.27	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	6	16%																									
3	10	26%																									
4	12	32%																									
5	1	3%																									
6	8	21%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	20	53%	5	4	11%	6	10	26%	0	63%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	11%																									
4	20	53%																									
5	4	11%																									
6	10	26%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	62%	5	5	14%	6	7	19%	1	76%	4.11	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	5%																									
4	23	62%																									
5	5	14%																									
6	7	19%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	54%	3.66	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	41%	3.73	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	35%	3.31	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	62%	4.30	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	78%	4.24	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	62%	4.26	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	46%	3.88	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	100%	4.30	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	84%	4.10	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	15	41%	4	16	43%	5	4	11%	5	2	5%	1	54%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	15	41%																						
4	16	43%																						
5	4	11%																						
5	2	5%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	14	38%	5	9	24%	5	11	30%	1	62%	4.26	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	14	38%																						
5	9	24%																						
5	11	30%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	3	6	16%	4	9	24%	5	7	19%	5	13	35%	1	43%	3.93	→
Rating	Count	Percentage																						
1	3	3%																						
3	6	16%																						
4	9	24%																						
5	7	19%																						
5	13	35%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	62%	5	9	24%	5	3	8%	1	86%	4.22	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	23	62%																						
5	9	24%																						
5	3	8%																						

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	19%	4	19	51%	5	2	5%	5	8	22%	1	57%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	7	19%																									
4	19	51%																									
5	2	5%																									
5	8	22%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	9	24%	4	9	24%	5	1	3%	5	14	38%	1	27%	3.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	9	24%																									
4	9	24%																									
5	1	3%																									
5	14	38%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	8%	4	13	35%	5	17	46%	5	3	8%	1	81%	4.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	3	8%																									
4	13	35%																									
5	17	46%																									
5	3	8%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	73%	4.37	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		1	73%	4.04	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	57%	4.14	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		1	49%	3.95	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		1	30%	3.27	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	84%	4.23	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	97%	4.69	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	2	5%	4	21	57%	5	8	22%	6	4	11%	1	78%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	2	5%																						
4	21	57%																						
5	8	22%																						
6	4	11%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	62%	5	9	24%	6	3	8%	1	86%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	23	62%																						
5	9	24%																						
6	3	8%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	2	5%	4	27	73%	5	5	14%	6	1	3%	1	86%	4.03	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	2	5%																						
4	27	73%																						
5	5	14%																						
6	1	3%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	18	49%	5	17	46%	1	95%	4.43	↘						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	18	49%																						
5	17	46%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	24	65%	5	9	24%	6	2	5%	1	89%	4.21	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	24	65%																						
5	9	24%																						
6	2	5%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	4	16	43%	5	17	46%	6	3	8%	1	89%	4.48	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
4	16	43%																						
5	17	46%																						
6	3	8%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	38%	5	21	57%	6	1	3%	1	95%	4.57	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	14	38%																						
5	21	57%																						
6	1	3%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	17	46%	5	16	43%	1	89%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	17	46%																						
5	16	43%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>13</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>14</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>15</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>16</td><td>14</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	12	1	3%	13	1	3%	14	5	14%	15	16	43%	16	14	38%	1	81%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																						
12	1	3%																						
13	1	3%																						
14	5	14%																						
15	16	43%																						
16	14	38%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	22%	4	18	49%	5	9	24%	2	2	5%	1	73%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	22%																						
4	18	49%																						
5	9	24%																						
2	2	5%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	19%	4	22	59%	5	6	16%	2	2	5%	1	76%	3.97	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	19%																						
4	22	59%																						
5	6	16%																						
2	2	5%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	19%	4	18	49%	5	10	27%	2	1	3%	1	76%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	7	19%																						
4	18	49%																						
5	10	27%																						
2	1	3%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	13	35%	4	16	43%	5	6	16%	1	1	3%	1	59%	3.72	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	13	35%																						
4	16	43%																						
5	6	16%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	4	11%	4	21	57%	5	6	16%	1	3	8%	1	73%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	4	11%																						
4	21	57%																						
5	6	16%																						
1	3	8%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	11%	3	4	11%	4	13	35%	5	14	38%	1	2	5%	1	73%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	4	11%																						
3	4	11%																						
4	13	35%																						
5	14	38%																						
1	2	5%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Zusammenfassen im Schulteam: Gesamtergebnisse																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	9	24%	4	12	32%	5	16	43%	1	76%	4.25	↘
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	9	24%																
4	12	32%																
5	16	43%																



Schulführung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	5	14%	4	16	43%	5	13	35%	keine Antwort	1	3%	1	78%	4.21	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	5	14%																									
4	16	43%																									
5	13	35%																									
keine Antwort	1	3%																									
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	11	30%	4	17	46%	5	7	19%	1	65%	3.79	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	11	30%																									
4	17	46%																									
5	7	19%																									
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	8%	2	2	5%	3	9	24%	4	13	35%	5	8	22%	keine Antwort	2	5%	1	57%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	8%																									
2	2	5%																									
3	9	24%																									
4	13	35%																									
5	8	22%																									
keine Antwort	2	5%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	8%	2	1	3%	3	8	22%	4	19	51%	5	6	16%	1	68%	3.78	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	8%																									
2	1	3%																									
3	8	22%																									
4	19	51%																									
5	6	16%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	11%	3	9	24%	4	15	41%	5	7	19%	keine Antwort	2	5%	1	59%	3.75	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	11%																									
3	9	24%																									
4	15	41%																									
5	7	19%																									
keine Antwort	2	5%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	7	19%	3	11	30%	4	12	32%	5	6	16%	keine Antwort	1	3%	1	49%	3.48	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	7	19%																									
3	11	30%																									
4	12	32%																									
5	6	16%																									
keine Antwort	1	3%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	10	27%	4	14	38%	5	9	24%	1	62%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	10	27%																									
4	14	38%																									
5	9	24%																									
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	11%	3	11	30%	4	12	32%	5	7	19%	keine Antwort	3	8%	1	51%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	11%																									
3	11	30%																									
4	12	32%																									
5	7	19%																									
keine Antwort	3	8%																									
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	14%	2	2	5%	3	9	24%	4	16	43%	5	5	14%	1	57%	3.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	5	14%																									
2	2	5%																									
3	9	24%																									
4	16	43%																									
5	5	14%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	10	27%	3	11	30%	4	12	32%	5	4	11%	1	43%	3.26	↘						
Rating	Count	Percentage																									
2	10	27%																									
3	11	30%																									
4	12	32%																									
5	4	11%																									
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	8%	2	4	11%	3	9	24%	4	16	43%	5	4	11%	6	1	3%	1	54%	3.52	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	3	8%																									
2	4	11%																									
3	9	24%																									
4	16	43%																									
5	4	11%																									
6	1	3%																									
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	8%	3	8	22%	4	13	35%	5	12	32%	1	68%	4.00	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	8%																									
3	8	22%																									
4	13	35%																									
5	12	32%																									
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	7	19%	4	15	41%	5	12	32%	1	73%	4.07	↘						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	8%																									
3	7	19%																									
4	15	41%																									
5	12	32%																									
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	8%	2	2	5%	3	11	30%	4	6	16%	5	15	41%	1	57%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	8%																									
2	2	5%																									
3	11	30%																									
4	6	16%																									
5	15	41%																									
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	11%	2	7	19%	3	6	16%	4	11	30%	5	9	24%	1	54%	3.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	4	11%																									
2	7	19%																									
3	6	16%																									
4	11	30%																									
5	9	24%																									

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Erfassung der Zufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	3	8%	3	12	32%	4	9	24%	5	11	30%	1	54%	3.71	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	2	5%																						
2	3	8%																						
3	12	32%																						
4	9	24%																						
5	11	30%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	62%	3.95	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	70%	4.15	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	68%	4.04	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	70%	3.96	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	68%	3.96	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	54%	4.10	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	38%	3.50	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	59%	3.76	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	38%	3.57	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	11%	3	8	22%	4	12	32%	5	3	8%	10	10	27%	1	41%	3.55	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	11%																									
3	8	22%																									
4	12	32%																									
5	3	8%																									
10	10	27%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	57%	5	14	38%	1	1	3%	1	95%	4.37	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	21	57%																									
5	14	38%																									
1	1	3%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	19%	4	19	51%	5	5	14%	6	6	16%	1	65%	3.92	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	19%																									
4	19	51%																									
5	5	14%																									
6	6	16%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	12	32%	4	16	43%	5	3	8%	5	5	14%	1	51%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	12	32%																									
4	16	43%																									
5	3	8%																									
5	5	14%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	7	19%	3	8	22%	4	15	41%	5	5	14%	1	1	3%	1	54%	3.52	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	7	19%																									
3	8	22%																									
4	15	41%																									
5	5	14%																									
1	1	3%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	8%	2	4	11%	3	8	22%	4	14	38%	5	7	19%	1	1	3%	1	57%	3.64	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	8%																									
2	4	11%																									
3	8	22%																									
4	14	38%																									
5	7	19%																									
1	1	3%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	3	8%	3	9	24%	4	19	51%	5	4	11%	2	2	5%	1	62%	3.71	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	3	8%																						
3	9	24%																						
4	19	51%																						
5	4	11%																						
2	2	5%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	17	46%	5	9	24%	6	6	16%	1	70%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	17	46%																						
5	9	24%																						
6	6	16%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	23	1	3%	2	2	5%	4	24	65%	5	7	19%	3	3	8%	1	84%	4.13	↘
Rating	Count	Percentage																						
23	1	3%																						
2	2	5%																						
4	24	65%																						
5	7	19%																						
3	3	8%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	18	49%	5	10	27%	4	4	11%	1	76%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	18	49%																						
5	10	27%																						
4	4	11%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	23	1	3%	2	2	5%	4	21	57%	5	13	35%	1	92%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
23	1	3%																						
2	2	5%																						
4	21	57%																						
5	13	35%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	25	68%	5	8	22%	1	1	3%	1	89%	4.15	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	25	68%																			
5	8	22%																			
1	1	3%																			

Anhang

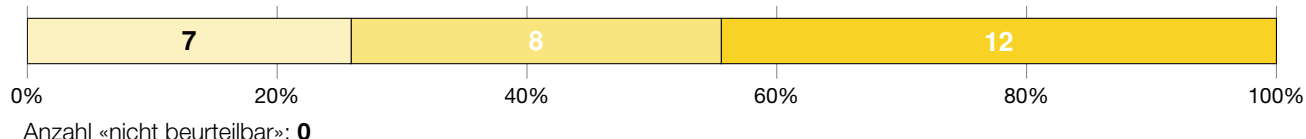
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

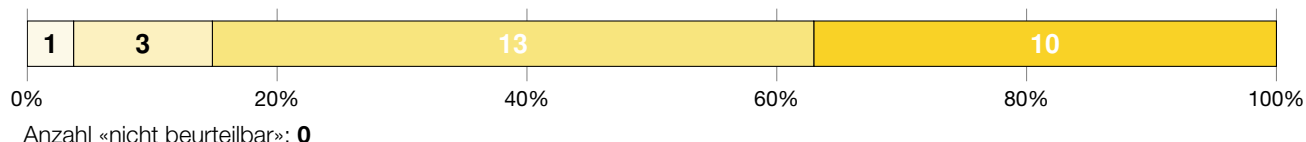
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



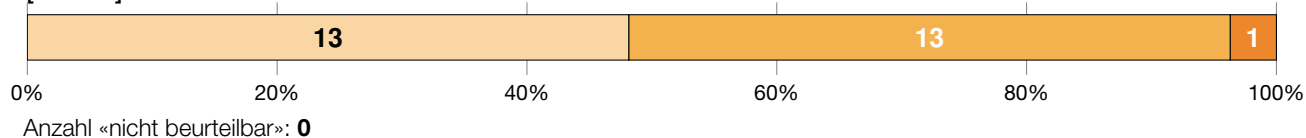
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



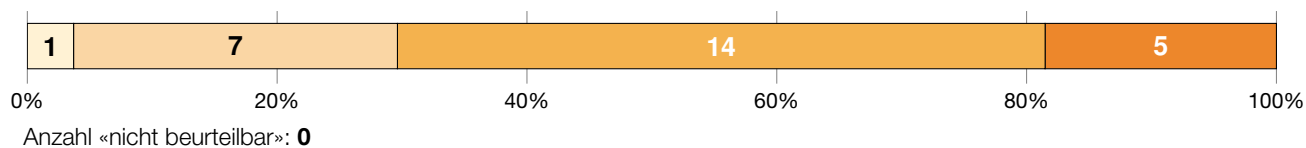
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

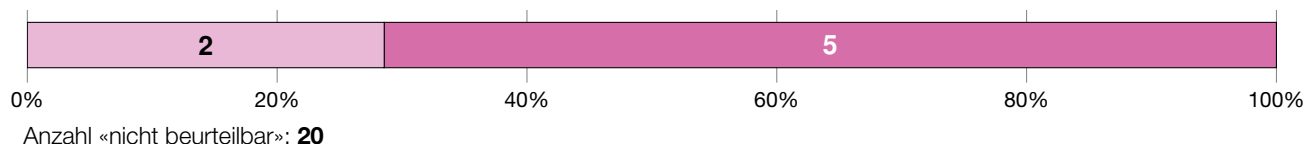


Antwortmöglichkeiten

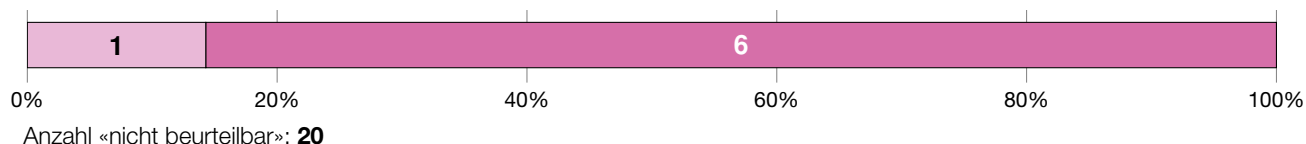
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

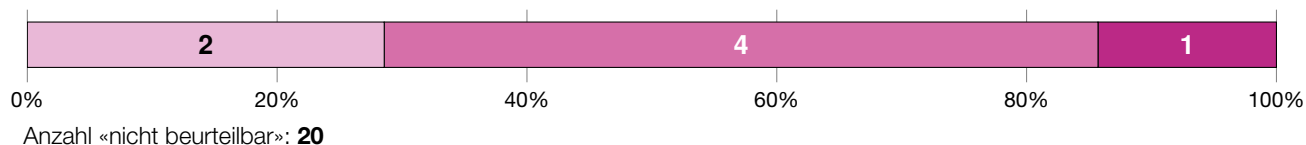
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



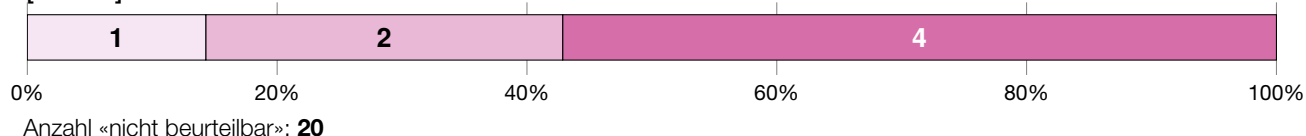
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

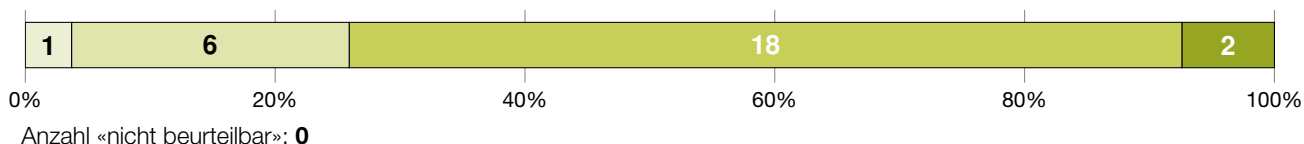


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

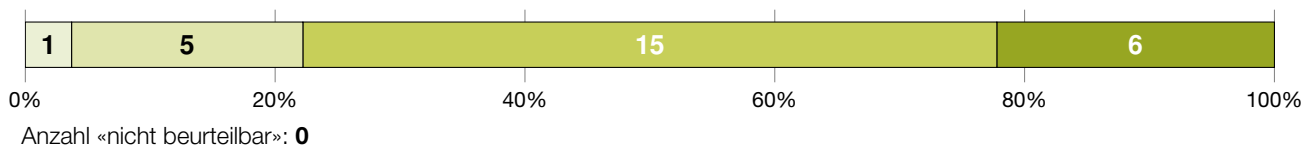
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>